

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 20,- Euro



Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden
Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten der Stadt



Donnerstag, 27. Februar 2020

Nr. 9 / 70. Jahrgang

Neuer Fitnessparcours

Donnerstag: Ab 16.30 Uhr **Spielerunde** im „Laden“, Burgstraße 55. Um 20 Uhr spielen **Kia Warren und Liza Colby** in der Wunderbar Am Stadtbahnhof.

Freitag: 14 bis 18 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche,

Samstag: Der neue **Fitnessparcours** des Vereins MFE am Spielplatz Am Dattenbach in Vockenhausen wird um 11 Uhr offiziell eröffnet.

Sonntag: **Sonntagscafé** von 15 bis 17 Uhr im Laden des Familienzentrums in der Burgstraße 55.

Lions Club lädt zum Talk mit Sportlerlegende Charly Körbel

Nach der SG Bremthal, die den legendären Eintracht-Frankfurt-Spieler in der vorigen Woche zur Trikot-Übergabe begrüßte, haben jetzt auch weitere Eppsteiner Gelegenheit, Eintrachtlegende Charly Körbel zu treffen. Der Lions Club lädt den Rekord-Bundesliga-Spieler am Montag, 2. März, um 19 Uhr in die Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule ein. Karl-Heinz Körbel (65) spielte in 602 Bundesliga-Spielen ausschließlich für Eintracht Frankfurt. Seine Gesprächspartnerin ist die Sport-Redakteurin Ulrika Sickenberger. **Fortsetzung auf Seite 15**



Schaulustige drängten sich am Straßenrand, die Mäuse führten die Garden an. Foto: U. Häfner

SPAR CAR EPPSTEIN

Krankenfahrten · Flughafentransfer

Jubiläumsangebot bis 31.3.20:

Eppstein (alle Stadtteile)

– F-Flughafen € 25,-

Tel. 06198.588 49 66

oder 06198.588 16 88 TAG + NACHT

online buchen: www.sparcar-eppstein.de



- Baumpflege ■ Spezialfällungen
- Rodungen ■ Wurzelstock-Fräsungen
- Fachberatung ■ Gutachten
- Betreiber der Kompostierungsanlage (Landstr. zw. B455 u. Niederjosbach)
- Grünabfallentsorgung

Tel. 06198/3075540



Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein/Taunus
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de

Grünes Licht für den Umzug

Einige tausend Schaulustige, darunter viele Kinder, säumten am Dienstagnachmittag den Straßenrand und stürzten sich auf Kamelle, Kaugummi und Gummibärchen. Mit fast 40 Zugnummern mit bunt geschmückten Wagen und Fußgruppen war der Gusbacher Fastnachtzug in diesem Jahr besonders lang – unter anderem, weil auch Gruppen und Wagen aus Hofheim, wo nur jedes zweite Jahr ein Umzug stattfindet, und aus Schloßborn, dessen Fastnachtzug nur alle fünf Jahre startet, diesmal die Niederjosbacher Narren unterstützten.

Vorausgegangen waren lange Diskussionen am Vormittag, ob der Umzug überhaupt stattfinden sollte, nachdem am Rosenmontag ein 29-Jähriger im nordhessischen Volkmarsen mit seinem Auto in einen Umzug gerast war. Die Telefonleitungen zwischen GCC-Vize-Chefin Karin Dostal und Bürgermeister Alexander Simon liefen heiß. Am Ende gab die Stadt grünes Licht, verstärkte allerdings die Präsenz von Ordnungspolizei und Polizei. Auch die Straßensperren wurden in diesem Jahr konsequent und ohne Ausnahmen aufrecht erhalten.

Keine einfachen Voraussetzungen für den Einstand von Patrick Brücking als Zugmoderator. Er vertrat zusammen mit Karin Dostal den erkrankten Heinz Seebold. Gemeinsam bemühten sie sich redlich, möglichst viele Zug-

nummern vorzustellen und Wartezeiten zu überbrücken. „Das war ein Sprung ins kalte Wasser“, kommentierte Zugmarschall Thomas Sossenheimer.

„Der liebe Gott muss ein Gusbacher sein“, freute sich Erika Messinger, Niederjosbacher Fastnachtsurgestein, angesichts der milden Temperaturen und der immer wieder aufblitzenden Sonnenstrahlen während des Fastnachtsumzuges. Die 80-Jährige ist Gründungsmitglied des GCC und war viele Jahre aktiv. Inzwischen genießt sie den Umzug lieber vom Straßenrand aus. Anders Hans Jungels, der mit 91 Jahren vermutlich der älteste Zugteilnehmer war. Er lief als gelbes „Emoji“ unter einem bunt geringelten Regenschirm in der Fußgruppe des Gesangsvereins Taunusliebe mit. Die jüngsten Teilnehmer tummelten sich in den vielen, farbenfroh gekleideten Garden und in der Fußgruppe der Villa Kunterbunt der Comenius-Schule. **Fortsetzung Seite 11**

TAXI (06198) **7777**
Tag + Nacht **+ 8000**
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

Öffentliche Bekanntmachungen

Abfallentsorgungstermine vom 29. Februar bis 7. März

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 16.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr.
- Öffnungszeiten der Grünabfallanlage** in Niederjosbach: Samstag, 7. März, 10–16 Uhr.
- 1,1cbm-Restmüllcontainer-Leerung** im Stadtgebiet am **Montag, 2. März.**
- Papiertonnenleerung: Montag, 2. März,** im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 3. März,** in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 4. März,** in Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 5. März,** im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117**. Besetzt ist die Zentrale am Wochenende von Freitag, 14 Uhr, bis zum folgenden Montag um 7 Uhr; die Zeiten gelten auch für Feiertage. An Werktagen ist sie täglich von 19 bis 7 Uhr am folgenden Tag, mittwochs und freitags schon von 14 Uhr an erreichbar. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in Hofheim, Lindenstraße 10, übernommen.

Die **Kindernotfallambulanz** (24 Stunden-Betrieb) ist im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8 ansässig.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 01805 60 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

- 27. Februar: Rathaus-Apotheke,** Alte Schulstraße 2, Bremthal, ☎ (061 98) 7535
- 28. Februar: Grüne Apotheke,** Am Marktplatz 5, Kelkheim, ☎ (061 95) 6737 60
- 29. Februar: Stadt-Apotheke,** Hauptstraße 24, Hattersheim, ☎ (061 90) 3651
- 1. März: Schwanen-Apotheke,** Alte Bleiche 4, Hofheim, ☎ (061 92) 90 1307
- 2. März: Alte Apotheke,** Limburger Straße 1A, Königstein ☎ (061 74) 21264
- 3. März: Goldbach-Apotheke,** Hauptstraße 67, Vockenhausen, ☎ (061 98) 9628
- 4. März: Sonnen-Apotheke,** Am Kirchplatz 1, Kelkheim, ☎ (061 95) 2266
- 5. März: Dr. Haas Apotheke,** Chinonplatz 6-12, Hofheim, ☎ (061 92) 206 0664

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(061 92) 6951** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst: Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim, Telefon (0 61 92) 92 17 14. Bürozeiten: Mo, Di, Mi von 9.00 bis 12.00, Do 14.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr unter Hospiz-Mobiltelefon 0170-182 73 55.

Tierärztlicher Notdienst

29. Februar/1. März: **Dres. C. und K. Blendinger,** ☎ (061 22) 535 86 80, Robert-Bosch-Straße 12, Hofheim-Wallau. Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14.00 Uhr und endet montags um 7.00 Uhr.

5. Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack): in allen Stadtteilen am Freitag, 6. März.

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (061 92) 5095, anzufordern.

Öffnungszeiten auf Burg Eppstein

Von November bis März ist die **Burg** täglich außer montags von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Das **Stadt- und Burgmuseum** kann an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 15 Uhr besucht werden. **Museumsbesichtigung** für Gruppen (ohne Führung) außerhalb dieser Zeit, jedoch während der allgemeinen Burgöffnungszeiten, sind nach Absprache möglich (Telefon 80 31). Führungen durch Burg und Museum für Gruppen und Kinderführungen können unter Telefon 305-131 oder per E-Mail an *monika.rohde-reith@epstein.de* vereinbart werden.

Büchereien Eppstein

Die **Städtische Bibliothek** in der Rosserstraße 21, ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr sowie mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Während der Ausleihzeiten ist das Bibliotheksteam telefonisch unter der Nummer 32438 zu erreichen. Die **Ökumenische Bücherei** im Gemeindezentrum **Niederjosbach** öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr, die Bücherei in der Pfarrscheune **Ehlhalten**, Rathausweg, montags von 16 bis 17.30 Uhr.

2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Eppstein

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl I S. 142), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 21.06.2018 (GVBl. S. 291), der §§ 1, 2 und 7 des Gesetzes über kommunale Abgaben in der Fassung vom 24.03.2013 (GVBl. 2013, S. 134), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 28.05.2018 (GVBl. S. 247) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eppstein folgenden 2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Eppstein beschlossen.

2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Eppstein § 6

§ 6 Steuerbefreiungen Absatz (1) erhält folgende Fassung:

(1) Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für Assistenzhunde, die ausschließlich dem Schutz und der Hilfe behinderter Personen dienen. Die besondere Ausbildung des Hundes muss ebenso mit entsprechenden Papieren nachgewiesen werden.

Steuerbefreiung wird auch auf Antrag gewährt für Hunde, welche an Depressionen erkrankten Menschen zur Therapie dienen. Die Notwendigkeit muss von einer/einem Psychologin/Psychologen diagnostiziert sein. Die Bescheinigung der/des Psychologin/Psychologen ist mit dem Antrag vorzulegen.

Bereits bestehende Steuerbefreiungen haben Bestandsschutz, auch wenn der Nachweis über die spezielle Ausbildung als Assistenzhund fehlt.

Dieser 2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Eppstein tritt zum 01.01.2020 in Kraft. Eppstein, den 13.02.2020
Der Magistrat der Stadt Eppstein
gez. Alexander Simon, Bürgermeister
gez. Sabine Bergold, Erste Stadträtin

Vollsperrung Auf dem Bienroth

Wegen Aufstellung eines Krans und Montage eines Kellers muss die Straße Auf dem Bienroth mehrfach für Kraftfahrzeuge voll gesperrt werden. Die Sperrung erfolgt vor Haus Nummer 22 am 26. Februar (12.30 bis 17.00 Uhr), am 2. März (7.00 bis 17.00 Uhr) und am 5. März (12.30 bis 17.00 Uhr)



Die Umleitung ist über die Ringstraße Auf dem Bienroth möglich. Die Stadt Eppstein bittet die Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und Beachtung.

Vollsperrung im Valterweg

Wegen Ausbau der Bushaltestellen wird der Valterweg vor der Kreuzung Hessenring in Bremthal vom 2. bis 30. März für Kraftfahrzeuge voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt innerörtlich über den Hessenring, die Kantstraße, die Freiherr-vom-Stein-Straße und Wiesbadener Straße und ist ausgeschildert. Eine Ersatz-Bushaltestelle wird während der Bauzeit im Hessenring eingerichtet.

Die Stadt Eppstein bittet die Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und Beachtung.

Sprechstunde des Försters

Am Mittwoch, 4. März, bietet Revierförster Peter Lepke wieder eine Sprechstunde an. Lepke, zuständig für den Stadtwald Eppstein, ist von 17 bis 18 Uhr im Rathaus I in Vockenhausen im Sitzungsraum des Erdgeschosses (Hauptstraße 99, 65817 Eppstein) anzutreffen. Er beantwortet Fragen, die den Stadtwald Eppstein betreffen.

Ansprechpartner im Rathaus

Bürgermeister	Alexander Simon	305 100
	Alexander.Simon@epstein.de	
Erste Stadträtin	Sabine Bergold	305 102
	Sabine.Bergold@epstein.de	
Information	Zentrale	3050
	info@epstein.de	
Bürgerbüro		305 405
	buergerbuer@epstein.de	
Verkehrsüberwachung/Ordnungspolizei	305 132, 305 143 und 305 149	
	verkehrsueberwachung@epstein.de	
Anregungen/ Beschwerden		305 107
	beschwerden@epstein.de	
Bauhof	Matthias Derstroff	305 185
	Matthias.Derstroff@epstein.de	

FACHBEREICHE:

Verwaltungssteuerung & Kultur	Joachim Schäfer	305 110
	Joachim.Schaefer@epstein.de	
Finanzen	Alexander Kremer	305 120
	Alexander.Kremer@epstein.de	
Sicherheit & Ordnung, Soziales	Stephan Euler	305 130
	stephan.euler@epstein.de	
Seniorenberatung		
Allgemeine/ Aufsuchende Seniorenberatung	Juliane Rödl	577 3903
	juliane.roedl@drk-maintaunus.de	
Tiefbau & Bauhof	Michael Durchholz	305 160
	Michael.Durchholz@epstein.de	
Stadtplanung & Umwelt	Nina Becker	305 167
	Nina.Becker@epstein.de	
Hochbau	Stefanie Münch	305 159
	Stefanie.Muench@epstein.de	
Wasser & Kanal	Ernst-Ludwig Abel	305 310
	Ernst-Ludwig.Abel@epstein.de	

Öffnungszeiten im Bürgerbüro:

Mo, Di, Do:	7 – 15 Uhr
Mi:	9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Fr:	7 – 12 Uhr

Gedenken – Für ein tolerantes, friedliches Miteinander

Die Menschen in Eppstein trauern mit den Angehörigen der Opfer des Terroraktes in Hana. Die große Anteilnahme an dem durch die Bluttat ausgelösten Leid macht uns sicher, dass alle die derzeit in Eppstein politische Verantwortung tragen, für ein tolerantes und friedliches Miteinander eintreten. Wir werden weiterhin alles dafür tun, dass sich in unserer Stadt kein politisches Klima entwickelt, das gestörte Menschen dazu veranlassen kann, Gewalttaten zu verüben.

Hass, Ausgrenzung und Feindschaft haben in unserer Stadt keinen Platz.

Alexander Simon Bernhard Heinz
Bürgermeister Stadtverordnetenvorsteher

Internationales Frauenfrühstück in Eppstein

Am Sonntag, 8. März, ist Internationaler Frauentag. Gabriele Sutor, Gleichstellungsauftragte des Magistrat der Stadt Eppstein, lädt gemeinsam mit Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten des Main-Taunus-Kreises zu Vorträgen, Filmen und Frauentreffs ein. In Eppstein veranstaltet sie mit Ute Herrmann vom Familienzentrum Eppstein am 8. März ein internationales Frauenfrühstück. Frauen aller Nationen, Kulturen und Altersgruppen sind willkommen.

Das Frühstück bietet Gelegenheit zu neuen Bekanntschaften, zum entspannten Plaudern und zu geselligem Beisammensein. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, kleine Spezialitäten aus ihrer Region und ihrer Heimat mitzubringen, die gemeinsam verkostet werden. Getränke wie Wasser, Tee und Kaffee werden gestellt. Das Frühstück beginnt um 10.30 Uhr im Familienzentrum Eppstein (Burgstraße 55, gegenüber der Talkirche). Die Flyer mit allen Veranstaltungen zum Internationaler Frauentag im Main-Taunus-Kreis liegen in den Eppsteiner Rathäusern, im Bürgerbüro und im evangelischen Familienzentrum aus.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstag in Eppstein – Nachtrag

am 19. Februar: Robert Zimmermann,
Staufenstraße 24, 80 Jahre

Geburtstag in Bremthal

am 4. März: Erwin Schmidt,
Am Wellgarten 4, 88 Jahre

Geburtstage in Vockenhausen

am 4. März: Renate Struppe,
Lindenweg 14, 80 Jahre
am 5. März: Waltraud Oberding,
Hauptstraße 93, 81 Jahre

Leserbriefe in der EZ

www.eppsteiner-zeitung.de

➔ Meine Eppsteiner / Leserbriefe

Post vom 21. Februar: Radfahrer Reinhold Schwarz schreibt zum katastrophalen Zustand der Kreuzung B455 / Fischbacher Straße.

Post vom 22. Februar: Unser Leser Bernd Hirt aus Niederjosbach nimmt Stellung zum Bebauungsplan „Zwischen Kreuzheck und Holtergewann“.

Post vom 22. Februar: Der Biologe und Dokumentarfilmer Dr. Klaus Sparwasser schreibt seine Gedanken zu den Aufforstungsplänen im Eppsteiner Forst.

Post vom 24. Februar: Iris Sparwasser (Diplom-Ingenieurin Landespflege) beschreibt ihre Kritik an den Aufforstungsplänen im Stadtwald.



Die Hütte steht, im Laufe der Woche werden Wände gestellt und Leitungen verlegt. Foto: bpa

Schutzhütte für Naturkindergarten steht

Nach monatelangem Warten und vielen Verzögerungen ist das neue Holzhaus des Naturkindergartens endlich an seinem Platz. Noch fehlen Dachpappe und Fenster, aber immerhin wurden am Dienstag Stromleitungen verlegt, und Innenwände gestellt. Danach folgt der Sanitärausbau. Erste Stadträtin Sabine Bergold freut sich, dass es nun endlich vorangeht. Eigentlich sollte das Holzhaus laut Bauzeitenplan Mitte Dezember bezugsfertig sein.

Bis Weihnachten war allerdings nur die Bodenplatte fertig. Drainage und Abdichtung mussten fertiggestellt werden bevor das Holzhaus geliefert werden konnte. Bergold hofft, dass der Innenausbau zügig voranschreitet und bis Mitte März fertig wird, sie räumt jedoch ein: „Wir hatten schon so viele Verzögerungen, dass ich mich lieber nicht auf einen Einzugsstermin festlegen will.“

Die Mitarbeiter der Holzbaufirma, die das Haus aufgestellt haben, wissen anscheinend noch nicht, ob und womit sie die noch unbehandelten Holzwände anstreichen sollen. Normalerweise finde das in den ersten vier Wochen nach Aufstellen statt, sagte einer der Handwerker. Und, ob ihre Firma das Dach decken soll, sei auch noch nicht entschieden. Ein Architekt oder Bauleiter, der die einzelnen Gewerke koordiniert, so die Handwerker, habe sich bisher noch nicht bei ihnen gemeldet.

Für die Eltern dauert die Ungewissheit deshalb weiter an. Jessica Klaus vom Elternbeirat vermisst Transparenz seitens der Stadt. Denn die Eltern haben Angst, dass die Bauverzögerung doch noch dazu führen könnte, dass das Jugendamt die vorläufige Betriebserlaubnis entzieht.

Die Stadt sei in engem Kontakt mit dem Träger, führte Bergold dazu aus, die DRK Familiendienstleistungen gGmbH wiederum hat die vorläufige Betriebserlaubnis für den Naturkindergarten vom Jugendamt des Main-Taunus-Kreises erhalten, das sich für März zur Abnahme angekündigt hat. Die Betriebserlaubnis hängt auch davon ab, ob die Einrichtung den Kindern einen festen Schutzraum anbietet, beispielsweise für das Mittagessen. Das nehmen die Kinder derzeit im Gruppenraum der Niederlassung des Eppsteiner DRK in der Hauptstraße ein.

Die meiste Zeit des Vormittags sind die Kinder in der Natur unterwegs und erkunden Wiesen und Wald oberhalb des Bündelbergs. „Zum Glück war der Winter bisher mild und die Kinder konnten fast alle Tage im Freien verbringen“, sagt Klaus. Sie hofft, dass die Kinder bald ihre neue Unterkunft beziehen können. bpa

>orne
einsteigen



Nutzen Sie bitte ausschließlich
die vordere Tür zum Einsteigen
in den Bus und zeigen Sie dem
Fahrpersonal Ihre Fahrkarte.

Danke!

www.mtv-web.de



Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius, St. Margareta, St. Jakobus und St. Michael

Sonntag, 1. März

9.30 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier
9.30 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier
10.45 Uhr Bremthal: Ökum. Wortgottesdienst
in der Emmausgemeinde

11.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Vockenhausen: Eucharistiefeier

Dienstag, 3. März

10.00 Uhr Bremthal: Gemeinschaftsmesse

18.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. März

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

18.00 Uhr Niederjosbach: Abendgebet, s.u.

Donnerstag, 5. März

18.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

• Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen / im Gemeindezentrum •

FAMILIEN: Krabbelgruppen für Babys und Kleinkinder (6 bis 36 Monate), jeweils freitags, um 9.30 Uhr im Pfarrheim Vockenhausen (Info: Kathrin Kuhn, Telefon 0162 695 41 73) und ab 10 Uhr im GZ Niederjosbach (Info: Kirsten Pöppelmann, Telefon 0176 23 72 19 15).

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Ehlhalten im GH, montags 16 bis 17.30 Uhr. • **Niederjosbach** im GZ, dienstags 16 bis 17 Uhr.

ERSTKOMMUNION: Letzter Elternabend vor der Erstkommunion heute, 27. Februar, 20 Uhr im Pfarrheim Eppstein.

FIRMUNG: Vorbereitungstreffen für den Jugend-Gottesdienst am Dienstag, 3. März, 18 Uhr im Pfarrheim Bremthal.

FASTENZEIT: Morgenlob jeweils freitags, 6., 13., 20. und 27. März sowie 3. April, 7 Uhr in St. Margareta und Pfarrheim Bremthal, danach gemeinsames Frühstück. • **Ökum. Abendgebet** jeweils mittwochs, 4., 11., 18. und 25. März sowie 1. und 8. April, 18 Uhr im GZ Niederjosbach, danach gemeinsames Abendessen.

KINDER und JUGENDLICHE: Entdeckergruppe für Grundschulkinder am Sonntag, 8. März, 9.30 Uhr im Pfarrheim Vockenhausen. Kontakt: Theo Reinle, Telefon 0151 29 13 07 36.

• **Kinder-Kino-Nachmittag** am Sonntag, 15. März, 15 Uhr im Pfarrheim Bremthal. Kosten 1 Euro, Dauer bis etwa 16.40 Uhr.

SENIOREN: Das **Café Margareta** öffnet heute, 27. Februar, 15.30 Uhr im Pfarrheim Bremthal.

WEITERE: Auftaktveranstaltung zum Pfarreiwerdungsprozess im Pastoralen Raum Hofheim-Krifel/Eppstein am Samstag, 29. Februar, 13.30 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius, Hermann-Löns-Straße 26 in Marxheim; um 18 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in St. Bonifatius. • **Ökum. Kirchentagssonntag** am 1. März, 10.45 Uhr in der Emmausgemeinde Bremthal. • **Weltgebetstag** am Freitag, 6. März, 17 Uhr in der Emmausgemeinde. • **Gemeinsamer Mittagstisch** am Dienstag, 17. März, 11.30 Uhr im GZ Niederjosbach. Telefonische Anmeldung bis 12. März im Pfarrbüro.

KIRCHENMUSIK: Der **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** probt mittwochs um 19.30 Uhr im GZ. • Proben des **Kinderchors der Pfarrei** dienstags, 15 bis 15.40 Uhr (4- bis 6-Jährige) und 15.40 bis 16.30 Uhr (7- bis 11-Jährige) im GZ Niederjosbach. • Probe der **Gruppe Mayim** am Freitag, 28. Februar, 20 Uhr im Pfarrheim Bremthal.

Pastoralteam:

Pater Gaspar Minja Tel. 59 17 41
gaspar.minja@katholisches-eppstein.de

A. Höfling, Gemeindeferentin Tel. 57 66 30
andrea.hoefling@katholisches-eppstein.de

J. Edelmann, Pastoralreferent Tel. 57 71 11

Kirchliche Nachrichten

johannes.edelmann@katholisches-eppstein.de
www.katholisches-eppstein.de

Zentrales Pfarrbüro Eppstein, Burgstraße 31,
pfarrbuero@katholisches-eppstein.de.

Telefon: 3 20 46 und 3 20 47, Fax: 59 17 42

Bürozeit: Mo., Di., Fr. 9 bis 12, Di. 15 bis 18 Uhr.

Evangelische TalkKirchengemeinde

Eppstein und Vockenhausen

• Soweit nicht anders angegeben, sind die Gottesdienste in der TalkKirche, die Veranstaltungen im Gemeindehaus •

Donnerstag, 27. Februar

15.00 Uhr Beratung im Laden

16.30 Uhr Spielerunde im Laden

Freitag, 28. Februar

15.00 Uhr Treffpunkt L@den

Sonntag, 1. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Mathis Seiffen, Anton und Moritz Biehal, und Luisa Esper (Pfrn. Heike Schuffenhauer)

15.00 Uhr Sonntagscafé im Laden bis 17 Uhr

Montag, 2. März

10.00 Uhr Spieltreff im Laden

17.30 Uhr Diakoniekreis

Dienstag, 3. März

9.30 Uhr Frauenhilfe

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

19.30 Uhr Posaunenchor

Mittwoch, 4. März

14.30 Uhr Handarbeiten im Laden

18.00 Uhr Thementreff „Dschungelpiloten beim Flugdienst MAF“ (Laden)

Donnerstag, 5. März

15.00 Uhr Beratung im Laden

16.30 Uhr Spielerunde im Laden

• **Abendmusik** am Samstag, 7. März, 18 Uhr in der TalkKirche mit dem Vokalensemble ContraPunkt. Unter dem Motto „Jahre – Zeiten – Leben“ erklingen Musik aus Renaissance und Frühbarock sowie Texte bekannter Dichter.

• Der **Hinterbliebenenkreis** trifft sich am Samstag, 7. März, um 14.30 Uhr im Laden.

• **Musik zur Marktzeit** am Freitag, 13. März, 15.30 Uhr in der TalkKirche mit Teddie Hwang und Yat Ho Tsang (Traversflöten).

• **Thementreff** im Laden am Dienstag, 24. März, 9.30 Uhr. Christine Stecker informiert zu Theodor Fliedner und den starken Frauen hinter ihm. Für ein kleines Frühstück wird gesorgt. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

• **Antisemitismus – näher als man denkt:** Petra Kunik ist am Dienstag, 24. März, ab 16 Uhr zu Gast bei den Konfirmanden und berichtet von ihren Erfahrungen als Jüdin in Frankfurt. Das Gespräch findet im Gemeindehaus, Rosserstraße 26 (Eingang auf der Rückseite) statt. Gäste jeden Alters sind willkommen.

• **Kurs „Letzte Hilfe“** des Familienzentrums am Donnerstag, 26. März und 2. April, jeweils 19 Uhr im Laden. Katharina Seiffen vermittelt Wissenswertes zum Umgang mit Sterben und Tod. Kursgebühr 20 Euro für beide Abende. Infos und Anmeldung unter Telefon 584 95 61 oder kontakt@familienzentrum-eppstein.de.

• **Gemeindebüro:** Rosserstraße 24, **Telefon 85 33**, Fax 3 43 49; E-Mail: gemeinde@talkkirche.de, www.talkkirche.de; **Bürozeiten:** montags und mittwochs von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung. Büro: Brigitte Wagner
Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33
Familienzentrum: Ute Herrmann, kontakt@familienzentrum-eppstein.de
Treffpunkt Laden, Burgstr. 55, Tel. 584 95 61

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

Gottesdienste: Sonntags, 10 Uhr und Mittwochs, 20 Uhr. Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41. www.nak-bezirk-wiesbaden.de

Ev. Emmausgemeinde Eppstein Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach

• Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus •

Donnerstag, 27. Februar

16.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

Sonntag, 1. März

10.45 Uhr Ökum. Gottesdienst (Pfr. Moritz Mittag, Predigt Pastoralreferent Johannes Edelmann); danach Kirchencafé

Montag, 2. März

13.00 Uhr Brückentafel – bitte anmelden

18.30 Uhr Babbelstubb – Jugendgruppe ab 13

19.30 Uhr Gottesdienst-Vorbereitungskreis

Dienstag, 3. März

15.30 Uhr Konfirmanden-Unterricht

Donnerstag, 5. März

10.30 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz

16.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

19.00 Uhr donnerstags um sieben – Andacht in der Passionszeit

• Bis 28. Februar übernimmt Pfarrerin Heike Schuffenhauer die Kasualvertretung für Pfarrer Moritz Mittag.

• **Ökum. Gottesdienst am Weltgebetstag** am Freitag, 6. März, 17 Uhr, mit Gottesdienst-Materialien von Frauen aus Simbabwe.

• **„Die Kirschin Elfriede“:** Orgelkonzert für Kinder am Samstag, 14. März, 15 Uhr.

• **Workshop zum Thema „Gott vertrauen“** am Samstag, 28. März, von 15 bis 18 Uhr; Austausch zum Thema und Anstoßen von Projekten. Bei einem gemeinsamen Beisammensein klingt der Nachmittag aus. Anmeldung bei Marie-Sophie Schmidt, E-Mail ms.schmidt@aikq.de oder im Gemeindebüro, Telefon 337 70, per E-Mail an pfarramt@emmaus-bremthal.de.

• **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 337 70**, Telefax 328 62, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de
Das Büro ist nur nach Vereinbarung geöffnet.
Pfarrer Moritz Mittag, Telefon 337 60

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Altes Rathaus · Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle
im Impressum genannten Verantwortlichen
Telefon 061 98/85 29 · Telefax 061 98/334 15
info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:

Beate Palmert-Adorff (bpa)

Geschäftsführung: Julia Palmert

Anzeigenverwaltung: Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda, 36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12.00 Uhr

Anzeigen-Annahmeschluss: Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 01.01.2018

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeiträge in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste und auf www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html

Einzelverkaufspreis: 0,40 Euro · Jahresbeitrag: 20 Euro

Bankverbindungen:

NASPA Eppstein

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20 · NASSDE 55XXX

Frankfurter Volksbank, Eppstein

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07 · FFVBDEFF

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe der Eppsteiner Zeitung liegt eine Prospektbeilage von **Tropica – Grün erleben**, Kriffl bei. Wir bitten um Beachtung.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr	10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
Di	10 – 13 Uhr
Mi	geschlossen
	...und nach Vereinbarung

Malteser Wappen und Wahlspruch zieren schon die weiße Wand

Mit dem Anschnitt einer Torte, die die neue Rettungswache in der Fischbacher Straße wirklichkeitsgetreu nachbildete, wurde die Übergabe der echten Rettungswache an die Malteser am vergangenen Freitag besiegelt. Caterina Ubach-Utermöhl, Geschäftsführerin der bauausführenden Gesellschaft GSIM des Main-Taunus-Kreises, hatte das Miniatur-Kunstwerk mitgebracht. Bürgermeister Alexander Simon hatte ein dauerhaftes Geschenk dabei: Luftaufnahmen der fünf Eppsteiner Stadtteile für die noch kahlen weißen Wände der neuen Rettungswache.

Den ersten Nagel jedoch schlugen die beiden Leiter des Malteser Rettungsdienstes, Steffen Gries und Adrian Broghammer, nicht weit von der Eingangstür in die Wand, um das Wappen der Malteser samt Wahlspruch „Tuitio fidei et obsequium pauperum“ anzubringen. Übersetzt bedeutet er „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“. Das Malteser-Kreuz erinnert an die über 900-jährige Geschichte des Malteserordens und seine enge Verflechtung mit der katholischen Kirche. Deshalb durfte auch der priesterliche Segen nicht fehlen, den Malteser-Seelsorger Josef Peters aus Fischbach sprach. Er verband ihn mit dem Wunsch,

Bauphase Revue passieren. Zunächst habe der Kreis Standorte in Kelkheim und Eppstein untersucht, erfolgreich war er schließlich in Eppstein.

Dass sich die Bauzeit deutlich länger hinzog als ursprünglich geplant, werfe kein gutes Licht auf den Zustand der deutschen Bauwirtschaft, kommentierte er, dass das Gebäude rund eineinhalb Jahre später fertig wird als ursprünglich geplant. Rund 1,9 Millionen Euro kostet die neue Wache.

Mangels Anbieter in konventioneller Bauweise habe sich der MTK für eine Modulbauweise entschieden, wie sie für Industriebauten üblich ist. In der Bauphase kam es zu Lieferengpässen und Verzögerungen, aber auch einigen Baumängeln, die behoben werden mussten. Bei den Nachbarn entschuldigte Cyriax sich, dass sie so lange Lärm, Dreck, Staub und Verzögerungen ertragen mussten.

Für Eppstein sei wichtig, dass die neue Rettungswache die Stadt noch sicherer mache, dies sei deshalb ein guter Tag für die Stadt, führte Alexander Simon aus. Er erinnerte an die Anfänge der Malteser im Main-Taunus-Kreis vor 60 Jahren: „Mit einem Erste-Hilfe-Kurs fing damals alles an, inzwischen ist daraus Hilfe in allen Lebenslagen geworden“, sagte er. Die Rettungswache sei eine weitere Bereicherung in dem Quartier rund um Staufenstraße und Fischbacher Straße. Außer dem bereits bestehenden Lebensmittelmarkt wird dort gerade eine Wohnanlage mit 50 neuen Wohnungen und einer neuen Diakoniestation fertiggestellt.

Die Malteser selbst freuen sich auf den Umzug und die Eröffnung in wenigen Wochen. In Fischbach bleibt die Geschäftsstelle des Malteser-Vereins und das große Lager mit Hilfsgütern und Geräten für Katastrophenfälle.

Das Gebäude für die hauptamtliche Rettungswache ist insgesamt 380 Quadratmeter groß, die Fahrzeughalle misst allein knapp 150 Quadratmeter, der Rest ist in Lager, Büro, Funktions-, Ruhe- und Schulungsräume eingeteilt. Die insgesamt sechs Mitarbeiterparkplätze sind knapp kalkuliert. Das neue Gebäude erfülle laut der neuen DIN-Normen die Mindeststandards – „Aber es ist dennoch um ein Vielfaches besser als das Provisorium in der bisherigen Wache“, betonte Broghammer.

Viele ihrer Wünsche seien bei der Planung



Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete der Main-Taunus-Kreis die neue Rettungswache. Fotos. Beate Palmert-Adorff



Alexander Simon, Michael Cyriax, Caterina Ubach-Utermöhl, Adrian Broghammer, Steffen Gries und Gregor Goetz schnitten die Rettungswache in Tortenform an.

dass im neuen Gebäude immer eine gute Atmosphäre herrsche und jederzeit eine Tasse Kaffee bereitstehen möge.

Diözesangeschäftsführer Gregor Goetz erinnerte an die lange Baugeschichte der Rettungswache und die fast ebenso lange Vorgeschichte. Seit rund zehn Jahren sei bekannt, dass die bisherige Wache in Fischbach erweitert oder ein neuer Standort gesucht werden müsse, vor etwa fünf Jahren wurde intensiv mit der Suche nach einem neuen Standort begonnen und 19 Grundstücke geprüft.

Auch Landrat Michael Cyriax ließ die lange

Einbruch in Wohnhaus

Am Freitagabend vergangener Woche verursachten Wohnungseinbrecher in Bremthal einen Schaden von rund 500 Euro.

Die Täter zerstörten zwischen 18 und 21.15 Uhr die Scheibe einer Terrassentür, verschafften sich Zugang in das Einfamilienhauses im Taunusblick und durchsuchten es nach Wertsachen.

Zum möglichen Diebesgut lagen bis Redaktionsschluss noch keine Informationen vor. Sachdienliche Hinweise nimmt die Hofheimer Kriminalpolizei unter der Rufnummer (061 92) 20 79-0 entgegen.

Versuchter Wohnungseinbruch

Unbekannte Täter versuchten am späten Freitagnachmittag vergangener Woche in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses Am Königsberg in Bremthal einzubrechen. Dabei wurde eine Scheibe eines Fensters einer Einliegerwohnung zerstört. Die zweite Scheibe hielt, vielleicht auch, weil die Täter möglicherweise gestört wurden. An der Fensterscheibe entstand Sachschaden in Höhe von 500 Euro.

Zeugen werden gebeten, sich mit der zuständigen Kriminalpolizei in Hofheim unter der Telefonnummer (061 92) 20 79-0 in Verbindung zu setzen.

berücksichtigt worden, die sei gut durchdacht, lobte der Malteser, aber es gebe auch einiges, „was wir uns anders gewünscht hätten“, räumte er ein. So ist die Damentoilette so eng, dass kaum Platz bleibt, um die Tür zu schließen, wenn sie besetzt ist. Im sowieso knapp bemessenen Lagerraum neben der Fahrzeughalle wurde das Fenster so gesetzt, dass der Winkel kaum groß genug für ein Standardregal ist. „Und die Terrasse für die Mitarbeiter hätten wir uns ein klein wenig größer gewünscht“, fasste Broghammer zusammen. Dafür bietet die Halle Platz genug für drei Fahrzeuge und ist außerdem als Waschhalle mit Ölabscheider konzipiert.

Vor allem freue er sich, dass die neue Wache ausreichend Platz für die Ausbildung biete, sagte Broghammer, denn die Rettungswache ist auch Lehrwache. Derzeit bilden die Malteser sieben Rettungssanitäter aus, diese Zahl soll noch aufgestockt werden. bpa

Die neue Rettungswache

Die neue Rettungswache wird mit bis zu sechs Mitarbeitern besetzt sein, darunter Notfallsanitäter, Rettungssanitäter und Auszubildende. Die Halle ist für zwei Rettungsfahrzeuge sowie ein Ersatzfahrzeug vorgesehen. Insgesamt gehören 57 Vollzeit und Teilzeitmitarbeiter, darunter 27 Frauen, zum Team der Rettungswache. Sie sind zuständig für die fünf Eppsteiner Stadtteile, die Kelkheimer Stadtteile Fischbach, Hornau, Ruppertshain und Eppenhain sowie Hofheims Stadtteile Lorschbach, Wildsachsen und Langenhain.



Glasreinigung & Gebäudeservice

06127/9934673

Ihr Profi

aus WI-Auringen für

Privat und Gewerbe

- ✓ Fenster-, Vordach-, Wintergartenreinigung
- ✓ Büro-, Praxis- u. Treppenhauseinigung
- ✓ Bau-Endreinigung / Grundreinigung
- ✓ weitere Reinigungen auf Anfrage

Mitarbeiter (m/w) gesucht

Schriftliche Bewerbung bitte an: info@denima.de

www.denima.de

Theodor Fliedners Idee der Diakonie lebt in der Kirche weiter

Theodor Fliedner, Sohn Eppsteins und Begründer der Diakonie Kaiserswerth, stand im Mittelpunkt des jüngsten Vortrags im Rahmen der Reihe „Im Gespräch bleiben“ der Tal-Kirchengemeinde. In unmittelbarer Nähe des Fliednerschen Geburtshauses in der Untergasse 23 begrüßte Pfarrerin Heike Schuffenhauer die Zuhörer im Familienzentrum. „Wir wollen die Tradition ernst nehmen“, erklärte sie. Die Diakoniestation Niedernhausen habe bald auch in Eppstein ein Domizil. In den neuen Häusern „An der Müllerwies“ mit 50 neuen barrierefreien Wohnungen zieht eine Zweigstelle mit einem ambulanten Dienst ein, um pflegebedürftige Menschen in Eppstein zu betreuen.

Fliedner hatte die Idee, zuverlässige Krankenpflege zu gewährleisten und als wesentliche Lebens- und Wesensäußerung der Kirche zu verstehen. Diakonie bedeutet Dienst oder Diener. Die evangelische Kirche versteht darunter den Dienst am Menschen.

Felix Blaser, Leiter der Stabsstelle Diakonische Kultur und Referent für Armutspolitik, zeichnete den Werdegang des Pfarrsohns Theodor Fliedner nach und sprach auch über die bis heute aktuellen Ansätze Fliedners: ein Blick auf die Nöte der Menschen, Armutsbekämpfung oder Milieu übergreifendes Denken und Handeln. Dazu sei Sendungsbewusstsein und ein Kirchenverständnis wünschenswert, das weit über die eigenen Grenzen hinausginge und auf stärkere Kooperation unter den Gemeinden abziele.

„Theodor Fliedner war Pfarrer, Netzwerker und Unternehmer“, brachte es der Referent auf den Punkt. Dank seiner kommunikativen Fähigkeiten, internationaler Kontaktpflege und unternehmerischem Denken habe er die Diakonissenanstalt in Kaiserswerth bei Düsseldorf im Jahr 1836 gegründet.

Fliedner erblickte 1800 in Eppstein das Licht der Welt. Er besuchte das Gymnasium in Idstein. Sein Vater, Pfarrer Christoph Jakob Ludwig Fliedner, starb 1813 an Flecktyphus, das Soldaten nach Eppstein eingeschleppt hatten. Auch wenn das Geld knapp war, vermochte Theodor von 1817 bis 1820 in Göttingen Theologie zu studieren. Er legte sich ein hartes Pensum auf, in den vorlesungsfreien Zeiten reiste er. Am Predigerseminar in Herborn legte er Examen und Ordination mit „vorzüglich gut“ ab.

Danach gab er in Köln ein Intermezzo. Er



Felix Blaser sprach über Theodor Fliedner und sein Erbe, die Diakonie heute. Foto: Helga Mischker

war als Hauslehrer bei der Familie Mumm beschäftigt, predigte darüber hinaus im Kölner Arresthaus und war Mitarbeiter der Kölner Bibelgesellschaft, die ihm Zugang zu einem internationalen Netzwerk ermöglichte.

Es kam zu Meinungsverschiedenheiten im Hause Mumm, wie der Glaube zu praktizieren sei. So verlor er die Stelle als Hauslehrer und nahm in Kaiserswerth die Stelle als Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde an. Der Ort war bettelarm, die Arbeitslosigkeit hoch und die soziale Not groß.

Bei schmalen Salär hatte er in Kaiserswerth außerdem für seine Schwester Katharina und zwei seiner Brüder zu sorgen. Insbesondere Katharina wurde ihm zur Stütze, als er seine erfolgreichen Kollekten-Reisen nach Holland und England unternahm. Er vernetzte sich außerdem in einer Arbeitsgemeinschaft mit den Pfarrern der Umgebung, bevor er 1836 die Diakonissenanstalt in Kaiserswerth gründete. Mit den Spenden aus dem Ausland, die in einen Armenfonds flossen, konnten Grundstücke dafür gekauft werden. Sein Verdienst war, in Zeiten großer Not soziale Hilfe zu leisten und durch die pflegerische Ausbildung unverheirateten jungen Frauen eine berufliche Aufgabe zu ermöglichen. Sie waren damals zu Armut, Gehorsam und Ehelosigkeit verpflichtet.

Fliedner, den Blaser im Wesen als ernst und konzentriert beschrieb, engagierte sich außerdem in der Rheinisch-Westfälischen Gefängnisgesellschaft. Zur „sittlichen Verbesserung“

der Inhaftierten setzte er sein seelsorgerisches Engagement im Gefängnis fort. Frauen hatten die Möglichkeit, nach ihrer Strafe dem diakonischen Orden in Kaiserswerth beizutreten.

1849 beendete Fliedner seine Pfarrtätigkeit in Kaiserswerth. Während seiner ausgedehnten Reisen, vertraten ihn seine Ehefrauen als Vorsteherin der Diakonissenanstalt. Fliedner war zweimal verheiratet. Als Fliedner 1864 verstarb, gab es 415 Diakonissen, die teilweise auch im Ausland arbeiteten. Auf dem Höhepunkt der diakonischen Bewegung 1936 zählte die Gemeinschaft 2000 Diakonissen. Sie waren erkennbar an ihrer typischen Tracht in Blau mit Haube.

Blaser sprach auch über Fliedners Privatleben. Fliedner stammte aus einer kinderreichen Familie und war selbst Vater von insgesamt 18 Kindern: Zehn Kinder hatte er mit seiner ersten Frau Friederike, die ihn 1828 heiratete und 1842 im Wochenbett starb. Acht Kinder hatte er mit seiner zweiten Frau Caroline, die ihren Mann um 27 Jahre überlebte. Sie war insgesamt 40 Jahre Vorsteherin des Diakonissen-Mutterhauses in Kaiserswerth.

Inzwischen griff die Säkularisierung der Gesellschaft auch auf die Diakonie über. Die Tracht ist seit Anfang der 70er Jahre abgelegt. Die Diakonissen sind aber angehalten, die Traditionen fortzuführen, indem sie die Qualität in der Arbeit sicherstellen und füreinander da sind. Auch Konfessionslose können bei der Diakonie als Pflegekräfte arbeiten, wenn sie eine Loyalitätserklärung unterschreiben.

Blaser führte aus, dass – bei schwindenden Mitgliederzahlen der christlichen Kirchen – die Menschen ein soziales Engagement erwarten. Bei einer Erhebung gaben die meisten der Befragten an, dass die Kirche Kranke und Bedürftige betreuen und sich um Menschen in sozialen Notlagen kümmern sollte. Erst an dritter Stelle rangiert der Wunsch, dass die Kirche einen Raum für Stille und Gebet bieten sollte.

Eine der nächsten Veranstaltungen im Familienzentrum widmet sich dem Thema „Die Frauen Fliedners“. Dazu findet am 24. März um 9.30 Uhr ein Frühstück statt, bei dem Christine Stecker als Referentin fungiert. mi



Die Großen der Wiener Klassik erlebbar machen

Das Konzerterlebnis zugunsten der Stiftung der Emmausgemeinde Eppstein mit dem Pianisten Valentin Blomer, aufgewachsen in Bremthal, hallt auch zwei Wochen später noch nach.

Der Musiker spielte Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Blomer brachte nicht nur die Töne zum Klingen, sondern machte die Musik der Wiener Klassik für alle erlebbar. Mit kleinen Anekdoten zu den Komponisten und

Erklärungen zur Komposition führte er auch Laien an die Werke der Großen heran.

Das Schwierige mit einfachen Worten begreifbar und greifbar machen – die herausragenden Talente des Pianisten und Professors für Mathematik waren offensichtlich. Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. „Man schaute in staunende und begeisterte Gesichter“, so Berichterstatterin Marie Sophie Schmidt. Foto: Ulrich Häfner

Talkirche: Musik zur Marktzeit

Am Freitag, 13. März, gibt es während des Wochenmarkts zwischen 15.30 und 16.30 Uhr eine kleine musikalische Pause. Gäste können während des Konzerts jederzeit in die Talkirche eintreten und die Einkaufs- oder Alltagslast absetzen. Teddie Hwang, die Initiatorin und Organisatorin der „Marktmusiken“ sowie Yat Ho Tsang spielen auf ihren Traversflöten Werke alter Meister. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Fotografie „Zwischen Wahrheit und Fantasie“

Die Fotografie-Ausstellung „Zwischen Wahrheit und Fantasie“ wird vom 1. bis zum 15. März im Kunstraum 44 in der Breslauer Straße 44 in Kelkheim gezeigt. Geöffnet ist die Ausstellung donnerstags und samstags von 15 bis 18 Uhr und an Sonntagen von 11 bis 18 Uhr. Bei der Vernissage am Sonntag, 1. März, um 11 Uhr wird Michael Heinz in die Ausstellung einführen; die musikalische Untermauerung übernimmt „Open Tune“. Zum Künstlergespräch mit Kaffee und Kuchen sind am 15. März ab 15 Uhr zum Abschluss der Ausstellung alle Interessenten eingeladen.

Mahnwache gegen Rassismus und rechte Gewalt

Knapp 200 Menschen folgten dem Aufruf der SPD zu einer Mahnwache am vergangenen Freitag während des Wochenmarktes auf dem Gottfriedplatz vor dem Verlagshaus der Eppsteiner Zeitung. Über Soziale Medien erreichten die Sozialdemokraten zusammen mit gut vernetzten Gruppen wie „Gemeinsam leben“ viele Gleichgesinnte, die gemeinsam auf dem Wochenmarkt gegen Rassismus und rechtsgerichteten Terrorismus demonstrierten und zu einer Schweigeminute für die Opfer des Anschlags am vergangenen Mittwoch in Hanau aufrufen. Dort erschoss ein vermutlich geistig verwirrter Schütze neun Menschen in zwei Shisha-Bars und danach seine Mutter und sich selbst.

Auf dem Marktplatz bekundeten knapp 200

Menschen ihre Solidarität. Mit dem Slogan „Gemeinsam leben – jetzt erst recht!“, zeigte die 27-jährige Janna Bergen Flagge. Ihre Eltern Reinhold Bergen und Reinhard George-Bergen gehören zu den Gründern der Bürgerinitiative „Gemeinsam Leben“, die sich als Reaktion auf die fremdenfeindlichen Ausschreitungen im sächsischen Hoyerswerda 1991 in Eppstein bildete und schon damals zu Mahnwachen und Lichterketten aufrief und viele Jahre lang Spenden für die Hausaufgabenhilfe an Eppsteins Schulen sammelte.

Die SPD-Vorsitzende Marion Küttemeyer war überwältigt von der großen Resonanz auf den Aufruf zur Mahnwache. „Das macht mir Mut, dass unsere Gesellschaft gegen Rechtsextremismus und rassistische Hetze zusammensteht und nur eine kleine Minderheit so denkt“, sagte sie und bekundete ihre Solidarität mit den Angehörigen der Mordopfer in Hanau. Sie erinnerte an den 1. Artikel des Grundgesetzes über die Unantastbarkeit der Menschenwürde.

Auch Vertreter aller Stadtverordnetenfraktionen waren dem Aufruf gefolgt. Erste Stadträtin Sabine Bergold (CDU) kam direkt von einer Dienstreise. Sie sei berührt, dass so viele Eppsteiner sich spontan gegen Hass und Gewalt positioniert haben und freue sich über den parteiübergreifenden Zusammenhalt.



Auf dem Wochenmarkt versammelten sich die Menschen und setzten ein Zeichen gegen Rassismus und Hass. Fotos: Julia Palmert



Reinhard George-Bergen und Reinhold Bergen gründeten mit weiteren Eppsteinern 1991 die Gruppe „Gemeinsam Leben“.

FWG-Sprecher Bernd Fuchs forderte eine effektivere Kontrolle des Waffenbesitzes. Es sei erschreckend, dass ein offensichtlich geistig Verwirrter einen Waffenschein hatte.

Nadja Wildner von der FDP forderte dazu auf, auch in den alltäglichen Begegnungen auf Rassismus zu achten, zu widersprechen und sich für Toleranz einzusetzen. Hass dürfe im allgemeinen Sprachgebrauch nicht salonfähig werden, sagte sie und wies auch auf die unrühmliche Rolle ihrer Partei beim Versuch einer Regierungsbildung mit Billigung der AfD in Thüringen hin.

Martin Alberts, der sowohl für die Grünen als auch die Initiative „Gemeinsam Leben“ sprach, erinnerte an die vielen Menschen mit ausländischen Wurzeln, die in Eppstein leben. Damit sie sich weiterhin sicher fühlen, so Alberts, sei es notwendig, schon den Anfängen zu wehren und eben nicht wegzuhören, wenn eine abfällige Bemerkung über Mitmenschen fällt. bpa

1000 zusätzliche Bäume für den Wald

Die Bürgerstiftung hat Anfang des Jahres eine Spendenaktion gestartet mit dem Titel „1000 Bäume für den Stadtwald“. Die Aktion ist sehr gut angelaufen. 5000 Euro will die Stiftung bei den Eppsteinern dafür einwerben. Revierförster Peter Lepke erklärte der Eppsteiner Zeitung in der vorigen Ausgabe, dass das Geld am dringendsten für die durch Sturm und Dürre besonders stark betroffene Enklave „die Mark“ bei Oberjosbach benötigt wird und er in einer mehrjährigen Pflanzaktion mit der als besonders robust geltenden Douglasie beginnen wolle – und erntete prompt Kritik von einigen unserer Leser (www.eppsteiner-zeitung.de/meine-eppsteiner/leserbriefe). Deshalb schaltete sich Matthias Bauer, Diplom-Forstwirt und Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung in die Diskussion ein.

Er weist darauf hin, dass sich die Douglasie an trockenen Hängen als robust und widerstandsfähig erwiesen habe und er die Entscheidung für diese Baumart befürworte. „In der Politik

werden Entscheidungen für die nächsten fünf Jahre getroffen, in der Forstwirtschaft müssen wir für die nächsten 100 Jahre planen“, sagt Bauer. Er betont, dass die Spenden nicht für geplante Aufforstung verwendet werden, sondern für zusätzliche Pflanzungen, um die nicht vorhersehbaren Schäden der vergangenen zwei Jahre im Wald zu lindern. bpa



BI für Glasfaserausbau in Bremthal ist zuversichtlich

Die Bemühungen der Bürgerinitiative (BI) haben dazu geführt, dass die Menschen im Ort sich über den Glasfaserausbau intensiv austauschen, „insofern war unsere Öffentlichkeitsarbeit ein Erfolg“, so Fabio Marquardt von der BI: „Uns erreichen täglich Anfragen zur Auswahl eines passenden Tarifes oder wie genau das mit der Rufnummernportierung abläuft.“ Es gebe auch Fragen zu technischen Themen, zum Beispiel, wie der Leitungsweg innerhalb des Hauses am besten vorbereitet werden kann. Im Normalfall sei das relativ einfach mit einem Kabelkanal und maximal ein bis zwei Bohrungen erledigt, so Marquardt. Wer sich nicht sicher ist, kann örtliche Dienstleister wie PC Stein oder Elektro Schießler ansprechen, die weiterhelfen. Die Bürgerinitiative besteht mittlerweile aus etwa 80 Menschen. Darunter sind

Die Fahrradwerkstatt öffnet

Der Asylkreis teilt mit, dass die Winterpause der Fahrradwerkstatt zu Ende geht: Am 16. März öffnen Volker Pottmann und seine Mitstreiter wieder die Fahrradwerkstatt in der Hauptstraße 61. Von 16 bis 18 Uhr werden Räder repariert oder für die neue Fahrradsaison überholt.

Auch einige aufgearbeitete Räder stehen gegen einen kleinen Betrag zum Verkauf bereit.

Wasser – Das Elixier des Lebens

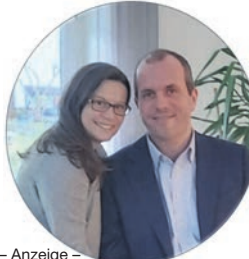
„Welches Wasser trinken Sie?“ fragt Katja Brillante beim MOKKA Frauenfrühstück am Mittwoch, 4. März, im Pfälzer Hof in Hofheim, Hattersheimer Straße 1, und gibt Tipps zu Qualität, Nutzen und Konsum von Wasser. „Es ist die Grundlage unseres Stoffwechsels“, sagt die Unternehmerin. Brillante informiert über die Erkenntnisse aus der Wasserforschung. Sie gibt Tipps wie das Leitungswasser „preiswert von Kalk, Chlor, Bakterien, Viren und Giften“ befreit werden kann. Das Frauenfrühstück dauert von 9 bis 12 Uhr. Gebühr: 5 Euro.



Warum Glasfaser?

Bremthaler Bürger antworten





– Anzeige –

„Wir sind davon überzeugt, dass der Wert einer Immobilie in wenigen Jahren auch von der Qualität des Internet-Anschlusses abhängt. Deshalb war es für uns keine Frage, ob wir das Angebot annehmen, einen kostenlosen Glasfaseranschluss ins Haus gelegt zu bekommen. Wir sind dabei!“

Stefanie und Tilo Stein

www.glasfaser-bremthal.de

Kinderfastnacht beim TSV und bei den Kohlestibbel

Die beiden Kinderfastnachtsfeste in Vockenhausen und Ehlhalten waren ein voller Erfolg: Beim TSV Vockenhausen tanzten und spielten gut 100 Kinder vor und auf der Bühne, während mindestens genauso viele Eltern sich bei Kaffee und Kuchen eine Fastnachtspause gönnten. Die Garde- und Showtanzgruppen des TSV zeigten ihr Können auf der Bühne in der Formation und beim Solo. Sie warben mit ihren gelungenen Auftritten auch um neue Tänzer. „Wer Lust hat, kann freitags um 15.30 Uhr in der Jahnturnhalle unverbindlich vorbeikommen“, warben die Trainerinnen Linda Kratz und Sandra Sata. Bei der Prämierung fiel der Jury die Wahl schwer zwischen Hexe, Biene, Prinzessin und Vampir.

TSV-Chef Uwe Strahlendorf lobte sein gut eingespieltes Helferteam, viele stammen aus der Tischtennis-Jugend, und die Besucher: „Viele helfen mit und bringen ihr Geschirr selbst zurück“, hat er beobachtet und lobt: „Solche Gäste hat jeder Verein gern!“

Auch bei der Kinderfastnacht der Kerbe- gesellschaft Ehlhalten war die Dattenbachhal- le gut besetzt mit Kindern und ihren Eltern. Die jüngsten Gäste tanzten ausgelassen, sammelten Kam- mellen und reichten sich in Polonaise und Eierlauf mit ein. Neben be- zaubernden Prin- zessinnen, Hexen und Indiane- rinnen waren auch viele mutige Rit- ter, Polizisten und Feuerkostüme zu finden. Bei Krep- pel, Kaffee und



Ausgelassenes Gedränge vor der TSV-Bühne in der Jahnhalle.

Herzhaftem „war das wieder ein rundum ge- lungener Nachmittag“, freute sich Ann-Kathrin Schomburg vom Kerbeverein Kohlestibbel.

Die TSV-Garden und der Kerbeverein waren auch beim Fastnachtszug in Niederjosbach dabei. Die Kohlestibbel nutzten ihren Umzugs- wagen schon beim Jubiläumszug am Samstag im benachbarten Schloßborn als Werbefläche für ihr großes Jubiläumsfest zum 25-jährigen Bestehen an Pfingsten.



Ortsvorsteher Michael Kilb führte als Clown verkleidet die Polonaise in der Dat- tenbachhalle an.

walle in wallau
DIE TECHNIKER HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

große Ausstellung Heiztechnik
 Öl/Gas Brennwert-Anlagen
 Pellet-Anlagen Solar-Anlagen
 Heizkörper Fußbodenheizung

☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
 Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

Volleyball-Fastnachtsturnier des TuS Niederjosbach

Bunt verkleidet trafen sich schon zum 35. Mal Volleyballbegeisterte in der Bienroth-Halle Eppstein. Nachdem eine Mannschaft abgesagt hatte, musste kurzfristig der Spielplan umgestellt werden. Dies tat dem Turnierverlauf und dem Spaß aber keinen Abbruch: Star Wars-Cha- raktere, Dominosteine und Bayerntrachten, Teufelchen und Pyja- maträger pritschten und baggerten ehrgeizig bis nach spannenden, teil- weise bis zum Tiebreak dauernden Sätzen, der Turniersieger feststand: der Gastgeber TuS Niederjosbach.

Die weit gereisten Schwetzingler fuhren mit einem hart erkämpften zweiten Platz wieder nach Hause, auf dem dritten Platz folgte der VV Niedernhausen. Weitere teilnehmende Mann-



Die TuS-Nachwuchs-Mannschaft holte sich als Star Wars-Gruppe den Preis für die beste Kostümierung. Foto: privat

schaften waren der TuS Hornau, TG Naurod, Mesopotamien Wiesbaden sowie eine Nach- wuchsmannschaft des TuS Niederjosbach: „Die neue Hoffnung“, die auch den Preis für die beste Kostümierung gewann.



KMB 2020 – mit Helau und Alaaf ins neue Jahrzehnt

In der stimmungsvoll geschmückten Come- nius-Arena feierten weit über 500 Gäste die beliebte Bremthaler Fastnachtsparty „Kölle meets Breendel“ (KMB). Es war ein fröhliches, buntes und vor allem friedliches Treffen von Verkleideten: Gesichtet wurden Scheichs aus dem Orient, Ladies aus den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, ein Oberarzt und sein Krankenschwestern-Team (Foto), die Pan- zerknacker, Trolle aus dem hohen Norden, Pinocchio, Schneewittchen, Jim Knopf samt Lukas und eine Menge anderer fantasievoller Kreationen. Der Dancefloor war durchgehend besetzt und an den Getränke-Hotspots rund um die Tanzfläche suchten die Tänzerinnen und Tänzer immer wieder eine kühle Erfri- schung. Mit seiner Musikauswahl traf DJ Hel- miss den Geschmack der bunten Gästeschar.

Die Verantwortlichen freuen sich, dass die KMB auch zu Beginn des neuen Jahrzehnts immer noch so beliebt ist.

Verkehrskontrolle in Eppstein

Beamte der Polizeidirektion Main-Taunus haben am Montag vergangener Woche an- lässlich der Fastnachtszeit umfangreiche Ver- kehrskontrollen im Kreisgebiet durchgeführt und dabei zahlreiche Verkehrssünder ausge- macht. Zwischen 20 und 23 Uhr wurde auf dem Waldparkplatz der Landesstraße 3011 zwischen Vockenhausen und Ehlhalten kon- trolliert. Ordnungswidrigkeiten wie Verstöße gegen die Gurtpflicht und die vorschriftsmä- ßige Ladungssicherung wurden festgestellt und geahndet. Zudem wurde ein 34-jähriger Mann kontrolliert, gegen den ein Haftbefehl vorliegt. Wie dieser Mann wurden ein 20-jähriger Flörs- heimer sowie eine 19-jährige Autofahrerin aus Eppstein zur Wache gebracht, da der Ver- dacht bestand, dass sie unter Drogeneinfluss standen.

Oberjosbach: Obstbaumschnittkurs

Ein Kurs über die Wühlmaus, wie sie be- kämpft werden kann und den Erziehungs- schnitt junger Obstbäume findet am Samstag, 21. März, in Oberjosbach statt. Treffpunkt ist im „Alten Rathaus“ (Wiegeraum) um 9 Uhr. Der Kurs wird von Dieter Engel und Karl Heinz Schon vom Streuobstkreis Wiesbaden geleit- et. Nach der Begrüßung geht es gleich zur Praxis ins Feld. Einfaches Schnittwerkzeug (Baumschere, Säge) sollte mitgebracht wer- den. Ein kleiner Imbiss hilft gegen Wetterfrust. Der Aufwand wird gegen Ende des Kurses um 12 Uhr mit einer Hutsammlung abgegolten. An- meldungen per E-Mail info@apfelundwein.de oder per WhatsApp an Wulf Schneider, Telefon 0171 500 5001.

Leserbriefe in der EZ:

www.eppsteiner-zeitung.de

★ Meine Eppsteiner / Leserbriefe

Gabriel Piotrowski will offen mit Missbrauch in der Kirche umgehen

Mit 25 Jahren ist Gabriel Piotrowski der jüngste im neu gebildeten Pfarrgemeinderat der katholischen Kirche Eppstein. Piotrowski, der nach einer Lehre zum Garten- und Landschaftsbauer als Fahrlehrer arbeitet, ließ sich im vorigen Jahr zur Wahl aufstellen, weil er die Interessen der Jugendlichen vertreten will.

Vor allem in den anstehenden Gesprächen über den Zusammenschluss der Eppsteiner Pfarrei mit der Pfarrei Hofheim-Kriftel setzt er sich dafür ein, dass zumindest das vorhandene Angebot in Eppstein beibehalten wird. „Viel kann da nicht mehr gekürzt werden“, sagt der aktive Katholik. Er erhofft sich vom Zusammenschluss sogar Chancen. „Denn allein hat Eppstein viel zu wenige Jugendliche, um ein vielfältiges Angebot aufzustellen, aber mit Hofheim und Kriftel zusammen könnten wir gemeinsam tolle Events ausrichten“, ist er überzeugt, zumal die Jugendlichen durch das Schülerticket der MTV sehr viel mobiler seien als früher.

Er selbst ist seit vielen Jahren in der Kirchengemeinde aktiv: Seit seinem siebten Lebensjahr nimmt er am Sommerzeltlager teil – zunächst mit seinen beiden älteren Brüdern – und seit acht Jahren als Betreuer. „Wer einmal dabei ist, will immer wieder mitfahren“, ist seine Erfahrung. Warum das Sommerzeltlager der katholischen Kirche so beliebt ist und warum so viele Ehemalige genau wie er immer wieder gern als Betreuer mitfahren, ist aus seiner Sicht schnell erklärt: „Wir organisieren ein tolles Programm mit Lagerfeuer, Spielen und Theateraufführung und sind ein Team von 15 bis 20 Betreuern“, führt Piotrowski aus. „Dass wir so viele sind, ist gut“, sagt er, denn nicht jedem gelinge es Jahr für Jahr, seinen Urlaub genau auf die Zeltlagerzeit zu legen. Drei Wochen kumpiert das Zeltlagerteam inklusive Auf- und Abbau auf einer Wiese im Westerwald – die regelmäßigen Vorbereitungstreffen im Laufe des Jahres nicht mit eingerechnet. „Das schweiß zusammen“, ist Piotrowski überzeugt.

In der ersten Woche bauen die „Teamer“,

wie sie sich selbst nennen, aus dem Bauholz, das ihnen ein Landwirt zur Verfügung stellt, das Zelt auf: Aus schweren schwarzen Zeltbahnen und Hanfseilen entstehen eine Jurte und ein Küchenzelt, aus hellem Zeltstoff kleinere Zelte für die Jugendlichen. Nach der zehntägigen Ferienfreizeit wird alles abgebaut und Planen und Geräte so verpackt, dass sie ein Jahr eingelagert werden können.

Als Hauptamtlicher zeichnet Pastoralreferent Johannes Edelmann zwar für das Zeltlager verantwortlich, doch übernimmt das Team aus ehemaligen und geschulten Ehrenamtlichen Organisation und Ablauf weitgehend selbstständig. Ohne Vorbereitung und Schulung dürfe keiner mitfahren, berichtet Piotrowski. So werden die jungen Männer und Frauen des Zeltlagerteams vorher zu Fragen der Sicherheit und Prävention geschult.

Auch während der Freizeit gibt es feste Regeln. Zum Beispiel sind die Betreuer zu zweit, falls sie einem Kind beim Umziehen helfen müssen. In der Abendrunde besprechen die Betreuer den Tagesablauf, dabei kommen auch Auffälligkeiten bei einzelnen Kindern zur Sprache. „Wichtig ist, dass keine Heimlichkeiten entstehen können“, sagt Piotrowski. Solche Regeln sind Teil des Schutzkonzepts. Sie gelten genauso für andere Jugendangebote. Piotrowski ist beispielsweise auch Betreuer bei der Firmfahrt nach Taizé.

Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex in Bezug auf Missbrauch jeglicher Art seien schon seit Jahren Pflicht, ebenso müsse jeder Betreuer ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und sich mit dem Präventionskonzept der Kirchengemeinde vertraut machen, sagt Piotrowski. Umso größer sei der Schock gewesen, als er und seine Mitstreiter vom Miss-



Gabriel Piotrowski ist Jugendsprecher im neuen Pfarrgemeinderat. Foto: bpa

brauchs-Vorwurf gegen einen früheren Eppsteiner Pfarrer erfuhren – „und umso wichtiger ist es, dass sich die Gemeinde dazu offen und klar positioniert“, sagt er. Ein neues institutionelles Schutzkonzept sei ebenfalls erarbeitet, es werde aber mit dem Hofheimer Konzept abgestimmt, damit einheitliche Standards für die gesamte neue Großgemeinde gesetzt werden.

Er sei selbst bei dem jetzt angeklagten Pfarrer zur Erstkommunion und später zur Firmung gegangen und habe ihn, auch auf der Firmfreizeit, als freundlichen Menschen kennengelernt, erinnert sich Piotrowski, aber die

Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche, so Piotrowski, „waren damals in der Regel die Pastoral- oder Gemeindeferenten“.

Der Missbrauchs-Vorwurf gegen den langjährigen Eppsteiner Pfarrer habe auf jeden Fall bewirkt, dass in Eppstein über Prävention, aber auch über Vertuschung und Vertrauensverlust gesprochen werde. Piotrowski fordert einen offenen Umgang mit dem Thema Missbrauch, und hofft, dass Betroffene den Mut finden, darüber zu sprechen.

Das Zeltlagerteam hat eigene Ideen, Vertrauen zu schaffen, und will im Sommerlager erstmals einen „Kummerkasten“ anbieten. Dort können die Kinder Sorgen und Nöte schriftlich formulieren. „Die Themen werden“, so Piotrowski, auf Wunsch absolut vertraulich behandelt, aber wir bieten auch Gespräche mit Betroffenen und Beschuldigten an oder vermitteln bei schwerwiegenden Problemen zu hauptamtlichen Vertrauenspersonen.“

In der Eppsteiner Pfarrei ist Pastoralreferent Johannes Edelmann der erste Ansprechpartner für Prävention und Missbrauch. Weitere Ansprechpartner innerhalb der Kirche gibt es im Bistum Limburg. bpa

Viele musikalische Angebote des Fördervereins St. Michael

In der Jahreshauptversammlung des Fördervereins St. Michael Niederjosbach wurden der Vorsitzende Bernhard Heinz, seine Stellvertreterin Birgit Schmickler und der Schatzmeister Klaus Schrott für zwei Jahre wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurde Gundy Sauer als Schriftführerin gewählt. Claudia Mechtel, der bisherigen Schriftführerin, wurde für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt.

Für das Jahr 2020 sind wieder zahlreiche, vor allem musikalische Angebote geplant. Besonders zu nennen sind das für Freitag, 27. März, 19 Uhr, in der Niederjosbacher Kirche geplante Frühlingskonzert. Ein Kindermusical – Arche Noah – zusammen mit einem Frankfurter Kinderchor, ist am Samstag, 6. Juni, um 15 Uhr geplant. Der Kinderchor wird auch in der Kinderklinik der Universität Mainz auftreten. Im Herbst ist für die Kinder ein Event rund um den Apfel in Planung). Das schon traditionelle Mitsingkonzert ist wieder parallel zum Niederjosbacher Weihnachtsmarkt am zweiten Advent, 6. Dezember, vorgesehen.

Das Neujahrskonzert 2021 soll diesmal bereits am Sonntag, 3. Januar 2021, 19 Uhr, mit anschließendem Sektempfang stattfinden.

Auftaktveranstaltung zur Gestaltung der neuen Pfarrei

Der neu gebildete Pastoralausschuss Eppstein-Hofheim-Kriftel, dem Pfarrgemeinderäte aus allen drei Kommunen angehören, bereitet den Zusammenschluss zur neuen Großpfarre in drei Jahren vor. Dazu lädt er Katholiken aus allen drei Kommunen ein, den Prozess aktiv mitzugestalten. Der gemeinsame Beratungsprozess startet mit einer Auftaktveranstaltung am Samstag, 29. Februar, um 13.30 Uhr in Gemeindehaus und Kirche St. Bonifatius in der Hermann-Löns-Straße 26 in Hofheim.

An diesem Nachmittag werden Arbeitsgruppen zu den unterschiedlichsten Themen gebildet. Die Eppsteiner Mitglieder des neuen Pastoralausschusses hoffen, dass viele Eppsteiner die Einladung zur Mitarbeit annehmen. Wer an diesem Nachmittag verhindert ist, kann sich auch später noch einer der Arbeitsgruppen anschließen.

Afrikanischer Gospel-Workshop

Ein afrikanischer Gospelworkshop mit Simon Mputu und dem Chor Woza Moya findet am Samstag, 14. März, von 11 bis 17 Uhr in Niedernhausen im Alten Pfarrhaus, Bahnhofstraße 1, statt. Alle, die gerne singen, sind dazu eingeladen. Notenkenntnisse nicht erforderlich. Die Teilnehmer gestalten am Sonntag, 15. März, die Messe um 9.30 Uhr in der katholischen Kirche in Niedernhausen, Bahnhofstraße 26, mit. Anmeldungen bei Ute Hoch per E-Mail an Hoch-ute@t-online.de oder telefonisch unter der Nummer (061 27) 1477.



Warum Glasfaser?
Bremthaler Bürger antworten





– Anzeige –

„Weil es der Anschluss der Zukunft ist für Internet, Telefonie, Videokonferenzen für Heimarbeitsplätze, Fernsehen und Streamingdienste wie Sky oder Netflix, besonders in einem Haushalt mit vielen internetfähigen Geräten und mehreren Personen, die zeitgleich eine schnelle Internetverbindung benötigen.“

Harald Dummann

www.glasfaser-bremthal.de

NUR NOCH BIS 29.02.!



Andrea und Alexander Sehr hießen in der „Buslinie 2020“ willkommen.



Bei den Knallbonbons kam Resi selbst auf dem Traktor um die Ecke gefahren. Fotos: Frauke Frerichs-Gundt



Jutta Weiss erzählte als „frischgebackener Opa“ von den Enkeln.

Mit dem GCC auf dem Weg zum Kap der guten Stimmung

„Lachen, singen, tanzen, springen, das ist Fassenacht beim GCC“, schmetterten die Frauen der Gesangsgruppe „Knallbonbons“ zum Start der Prunksitzung am Fastnachts-sonntag im Vereinssaal in Niederjosbach. „Die Knallbonbons sind unser Eisbrecher“, hatte die zweite Vorsitzende und Zeremonienmeisterin Karin Dostal zu Recht vorhergesagt. Solchermaßen angewärmt feierten die Gäste den gemeinsamen Auftritt der Gardes „Delphine“ und „Schmetterlinge“. Das GCC-Urgestein Heinz Seebold konnte krankheitsbedingt seinen Pflichten als Sitzungspräsident nicht nachkommen, war aber dennoch allgegenwärtig. Seinen Platz übernahm Jannis Rösner. Die alte Garde erfahrener Elferräte stand dem jungen Sitzungspräsidenten zur Seite. Zusammen mit Rösner überreichte Karin Dostal den Ehrensenatoren Udo Dörr und Thomas Sossenheimer ihre Urkunden.

„Auskehrer“ Dirk Büttner fegte als Besenmann mit seinem Protokoll viele Ecken aus. Er verpasste der großen Politik und den Parteien einen kräftigen Schubs mit dem Besen und kehrte ihre haltungsgeschädigten Vertreter aus, wischte im weiten Bogen über Wirtschaft, Bundeswehr bis hin zum Gammelmurkfabrikanten und erklärte „Geiz ist geil“ reif für die Kehrschaukel.

Über die frisch gekehrte Bühne wirbelte danach die Garde „Rote Tatongkas“ mit einer Polka. Dazu hängte Jannis Rösner vorübergehend seinen präsidialen Anzug an den Nagel und schlüpfte in ein weiß-rotes Tänzergegend. Noch etwas atemlos vom sportlichen Einsatz empfing er gleich darauf als Sitzungspräsident im Tanzkostüm das Prinzenpaar aus Bad Soden. Prinzessin Sodenia die 72. war zusammen mit Prinz Florian I. angereist und entschwand nach kurzer Audienz zum nächsten Termin.

Karin Dostal überreichte Rösner als besondere Auszeichnung einen Orden der Dacho und eine Tüte Chips. Sie erinnerte ihn dabei an seine Kindertage. Als kleiner Kerl sei er ganz schön nervig gewesen, habe sich öfter auf eine Bank „geklatscht“ und sich mit Kartoffelchips beruhigt. Die sollten ihm an diesem Abend bei seinen Aufgaben als Präsident helfen.

Jutta Weiss gab als frischgebackener Opa Einblick ins Familienleben. Lange habe man auf Enkel gewartet, jetzt hätten Tochter und Schwiegertochter gleich im Doppelpack geliefert. Opa war froh, dass seine Enkel nicht mit Namen Elbischer Elfenprinzessinnen oder Monster gestraft seien. Lotta und Theo könne er sich besser merken. Verwundert berichtete der Opa vom Aufwand, der mit Dokumentation, Desinfektion und Essen für die Kleinsten getrieben werde. Windeln würden gewogen, frisch vor und nach dem erfolgreichen Einsatz,

selbst die Katze sei rasiert und desinfiziert. Der bei Kindern so ungeliebte Spinat bestieg beim Straßenbahnspiel Löffelweise als Passagier den kleinen „Straßenbahnmund“, bis auf einen Schlag alle Fahrgäste ausgestiegen seien.



Die Roten Tatongkas nach ihrem 90er-Jahre-Showtanz.

Nach dem Opa legte die Garde „Solaris“ eine weitere Polka aufs Parkett. Ortsvorsteherin Andrea Sehr trat zusammen mit ihrem Mann Alexander ihren Dienst als Reiseleiterin Ines und Fahrer Erwin auf der Buslinie 2020 an. Erwin, der Rangierer Infernale und Legende am Steuer, stolzer Besitzer eines Radarfoto-Einsteckalbums, chauffierte von Gusbach bis zum Narrenkap, begleitet von Ines als Reiseleiterin der GCC-Tours. Man passierte zwei den GCC-Vorsitzenden gewidmete Haltestellen, See-Bold und Dos-Tal. Der Bus rumpelte weiter durch die Schlaglöcher der Schulstraße, um in der Obergasse hängen zu bleiben, ausgebremst von parkenden Autos der „Verkehrsvereiter“. Die Fahrt endete am Kap der guten Stimmung.

Den zweiten Teil der Prunksitzung eröffneten die Knallbonbons, diesmal in bunten Kostümen. Biene Maja flog durch die Jahreszeiten, Tulpen aus Amsterdam läuteten den Frühling ein und wurden im Publikum verteilt. Ab in den Süden, der Sonne hinterher zog der Sommer ins Land. Ihm folgte der Herbst mit dem Bett im Kornfeld und der Resi, die mit dem Traktor abgeholt wurde. Der Schneewalzer kündigte den Winter an. Faschingsfreunde haben nicht nur vier Jahreszeiten. Ihre fünfte Jahreszeit wurde mit Viva Colonia gefeiert.

Mit Petticoat und Tupfen-Kleidern entführten darauf beim Showtanz der Gardes „Delphine und Schmetterlinge“ in die Rock'n Roll-Zeit. Danach stiegen der Schultheiß alias Alexander Simon und Schatzkanzlerin Sabine Bergold in die Bütt. Simon und Bergold wählten aktuelle, lokale Themen wie Glasfaserausbau, Biosphä-

renregion, Sturmeinsätze der Feuerwehr und ehrenamtlicher Einsatz der Vereine. Danach überreichte die Sprecherin des neu gegründeten Damenrates, Andrea Sehr, Silvia Neumann und Sabine Bergold ihre Ernennungsurkunden.

Sportlich präsentierte die Garde „Rote Tatongkas“ die besten Hits aus den 90er Jahren. Ihr Abgang machte die Bühne für Karl Lagerfeld, alias Alexander Furtwengler, frei. Das bekannte Lagerfeld-Zitat, „wer Jogginghosen trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren“, erweiterte Furtwengler durch seine Kritik an der Bekleidung des Elferrates. Sie würden wie ein Tribunal aus der Augsburger Puppenkiste wirken, ihre Roben seien ein einziges textiles Verhütungsmittel. Mit Glitzerfächer, schwarzen Flügeln und ebensolchen Schnallenschuhen nannte der Lagerfeld-Geist Gusbach in einem Atemzug mit Paris und Hamburg und gab Tipps zur verführerischen Kraft von schönen Kleidern.

Dann drehte die Garde „Solaris“ die Zeit zurück zum Film Grease. Zum fulminanten Abschluss eines kurzweiligen Abends zeigte das Männerballett „Feinrippschlappcher“ viel Bein und leitete über zum großen Finale einer kurzweiligen, lustigen und sportlichen Show. ffg



Ski und Tennis Fischer

Bremthal · Am Vogelgesang 28 · ☎ 06198/32169

Günstige Alpin- & LL-Ski

Odlo-Woche! Bis zu 50% reduziert

Günstige Skischuhe, Schuhfitting

Ski- und Snowboard-Service

Ski- und Snowboard-Verleih

Jedes Wochenende Ski-Basar

Ski/-schuh, Snowboard gebraucht

Professionelle Beratung • Parken vor der Tür

Öffnungszeiten im Winter:

Mo/Mi/Fr 15 – 18.30 Uhr, Di/Do 15 – 20 Uhr,
vormittags nach Vereinbarung, Sa. 9 – 15 Uhr

► www.skiundtennisfischer.de ◀



Die Gardemädchen des TSV Vockenhausen verteilten eifrig Süßes unter den Zuschauern am Straßenrand. Weitere Fotos auf eppsteiner-zeitung.de



Die Burgschauspieler nahmen Kontrollwahn und Verbotsflut der Behörden aufs Korn. Fotos: Julia Palmert

Hexen und Monster in Gusbachs Gassen

– Fortsetzung von Seite 1 –

Auch am Straßenrand gab's ausgefallene Kostüme zu sehen. Die Geschwister Mattes (7) und Melina (9) aus Niederseelbach nahmen als Astronaut und Drachenreiter verkleidet zum ersten Mal an einem hessischen Faschnachtszug teil. Sie stammen wie Mutter Sabine Maiß aus dem Schwarzwald und kamen direkt von der alemannischen Fasnet in Lörrach, die sie wegen der „Gugge“-Musik besucht hatten und hatten nun den direkten Vergleich: „Hier wird jedenfalls mehr Süßes geworfen“, meinten sie.

Andere Zuschauer versorgten sich mangels Getränkestand selbst. So hatten Steffen Sukopp und Patrick Nuglisch aus Vockenhausen einen Agria-Anhänger zur Theke umgebaut, weil der benachbarte Gasthof nicht geöffnet hatte. Die Kerneburschen und Kerbemädchen aus Bremthal trugen bembelgraue Kostüme mit Salzglasurmuster und versicherten Zugmoderator Patrick Brücking, „wir geben alles“, und verteilten mit Apfelwein gefüllte Becher.

Den Äppelwoi-Fassdaube-Dengler aus Oberjosbach folgten die TSV-Garden aus Vockenhausen. Die Burgschauspieler, in Kostümen aus den 1920er Jahren, nahmen Behörden und ihren Kontrollwahn aufs Korn: „Closed“, „Stop“, „Denkmalschutz“, „Untersagt“, „Kultur unnötig“ und ähnliche Schlagworte hatten sie an ihren Bollerwagen gepinnt. Die Burgschar-Kids der Talkirchengemeinde feierten „fünf monsternmäßige Jahre“ und verteilten als blaue Monster verkleidet selbstgefertigte blaue Cake-Pops an die Zuschauer.

Fischbach war mit fünf Motivwagen und Fußgruppen des Kerbevereins und des Carneval Vereins wieder besonders stark vertreten. Der Taunusklub Lorsbach verkündete als Wildpark-Retter: „Die Wildsau hat Schwein ge-

habt!“. Die Vockenhäuser Hexen, wegen ihrer leuchtend orangefarbenen Perücken und der ansteckend guten Laune nicht zu übersehen, verteilten Tulpen.

„Nur mit uns Bauern rollt der Zug“ verkündete ein Schild am Traktor der Ruppischer-Bremthaler Faschingsfreunde. Ihren Wagen hatten sie unter das Motto „Fiesta de los Muertos“ gestellt und stellten mit bemalten Totenschädeln auf Kleidung, Wagen und Traktor-Front zur lauten Partymusik einen Totentanz dar.

Die Schloßborner Garden stachen mit ihren leuchtend roten Gewändern sofort ins Auge. Eine blaue Narrenkappe schmückte den Wagen des Hofheimer Komitees. Die Ehlhaltener Kerneburschen nutzten die Gelegenheit, um für ihr Jubiläumsfest zum 25-jährigen Bestehen an Pfingsten zu werben. Die Sänger der Taunusliebe trugen Schürzen und Mützen in Form von Bierkrügen und gaben dem Umzug nach eigener Aussage „die Würze“, Die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Niederjosbach führten ein Miniatur-Mühlrad mit sich und kamen als Müller, mehlbestäubt, in weißen Jacken und Hosen, mit großen Säcken auf dem Rücken.

Die Garden des GCC läuteten das Ende des Zuges ein, unterstützt von den Knüppelgeistern der TSG Münster, die als Cocktails mit Hütchen in Form einer Cocktailkirsche den Rhythmus vorgaben. Das Schlusslicht bildete der Wagen des DRK.

Beim anschließenden Treffen im Vereinssaal prämierte der Veranstalter die 21 schönsten Wagen und Fußgruppen. „Da uns alle gut gefielen und wir keinen zurücksetzen wollten, haben alle Teilnehmer, außer unsere Gruppen vom GCC, einen Pokal und einen Orden erhalten“, berichtete Karin Dostal.

bpa



Unverkennbar: Die Vockenhäuser Hexen mit ihren leuchtend roten Perücken.



Die Garden: ein farbenfroher Anblick.



Die Gusbacher Äppelwoi-Dengler aus Oberjosbach gaben wieder den Ton an.



Steffen Sukopp und Patrick Nuglisch (v.re.) hatten ihren Agria-Hänger zum Selbstversorger-Mobil umgebaut.



Das Sängermotto: „Die Taunusliebe mit der Schürze gibt dem Umzug die Würze.“



„Bild des Monats Februar“ der Fotogruppe Eppstein

Für den Monat Februar hat sich die Fotogruppe Eppstein das Motto „Nebel“ ausgesucht. Eine fotografisch nicht ganz einfache Sache, da fast nur weiße, graue und triste Farbtöne mit wenig Kontrast vorherrschen und das Ergebnis oft flau und eintönig aussieht. Hartmut Amberger hat bei seinem Siegerfoto versucht, die auf dem Hang oberhalb von Ehl-

halten in Richtung Oberjosbach hintereinander stehenden Baumgruppen so abzubilden, dass der Vordergrund scharf, der Hintergrund verschwommen wirkt. Zwischen den Baumgruppen wabert der Morgennebel.

Interessenten sind der Fotogruppe jederzeit willkommen. Die Gruppe trifft sich jeden Montag um 19.30 Uhr im alten Backes in Bremthal.

Gesprächsrunde: Antisemitismus – näher, als man denkt

Am Dienstag, 24. März, ist Petra Kunik zu Gast bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Talkirchengemeinde. In Anknüpfung an einen Film, den Jugendliche aus Schwalbach zum Thema „Antisemitismus“ gedreht haben, berichtet sie von ihren Erfahrungen als Jüdin in Frankfurt.

Die ausgebildete Schauspielerinnen ist in Frankfurt aufgewachsen, aktives Mitglied der dortigen jüdischen Gemeinde und als freie Autorin tätig. Sie ist engagiert im interreligiösen und interkulturellen Austausch mit Christen und Muslimen. Mit ihrer Dialogarbeit möchte sie Brücken der Verständigung bauen, Anerkennung für den fremden Anderen wecken, mit jüdischem Leben in Deutschland heute bekannt machen. Das Gespräch mit ihr beginnt um 16 Uhr im Gemeindehaus, Rossertstraße 26, (Eingang auf der Rückseite der Villa). Interessierte Gäste jeden Alters sind dazu willkommen.

Seniorenberatung Eppstein: Vorträge in den Seniorentreffs

Die Eppsteiner Seniorenberaterin Juliane Rödl stellt sich im März mit Vorträgen zur polizeilichen Prävention in den Eppsteiner Seniorentreffs vor. Der Schwerpunkt ihrer Vorträge befasst sich mit Straftaten an älteren Menschen und wie sie sich davor schützen können.

Die Termine sind in Eppstein beim offenen Seniorentreff im Fliedner-Haus am Dienstag, 17. März, um 15 Uhr; in Bremthal beim Brückentreff am Mittwoch, 18. März, um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum Emmaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 24; in Ehlhalten beim Seniorencafé in der Pfarrscheune im Rathausweg 3 am Mittwoch, 1. April, um 15 Uhr; in Niederjosbach beim Café St. Michael im Gemeindezentrum Am Honigbaum 13, am Mittwoch, 27. Mai, um 15 Uhr. Im Familientreff im „Laden“ in der Burgstraße 55 hält Juliane Rödl am Dienstag, 31. März, um 15 Uhr einen Vortrag über Notfallsituationen im Alter.



Trampolin-Turner in der Oberliga

Die Jungen und Mädchen des Trampolinvereins TT Niedernhausen behaupten sich nach ihrem hart erkämpften Aufstieg im vergangenen Jahr nun in der Oberliga. Lilly Beier, Janik Faust, Penelope Müller, Natascha Jordan sowie die drei aus Eppstein stammenden Turnerinnen, Maya Mauer, Laura Frohne und Thea Hohmann (Foto) belegten eindrucksvoll, dass mit ihnen auch in der Trampolin-Oberliga zu rechnen sein wird. Der erwartete starken Mannschaft aus Mörfelden musste sich Niedernhausen nur knapp beugen. Die drittplatzierte TSG Darmstadt ließ der TT mit deutlichem Abstand hinter sich. Im Pflicht- wie im Kürprogramm überzeugten die Trampolinturner aus Niedernhausen mit Eleganz und Präzision.

Leichtathletik: DM Winterwurf

Nicht nur in Frankfurt gab es Bestleistungen für die Leichtathleten der TSG Eppstein, auch in Neubrandenburg bei den Deutschen Jugend-Hallen- und Winterwurf-Meisterschaften. Dort trat das junge Eppsteiner Wurf Talent Tim Steinfurth (U18) mit dem 5 Kilo Hammer an. Immer wieder fegten Sturmböen über den Sportplatz und brachten den Wurfkäf zum Wackeln. Tim schaffte es, sich zu fokussieren. Trotz eines höheren Gewichts als im vergangenen Jahr kam Tim in den Endkampf und warf im ersten Versuch schon 56,29 Meter, was er im zweiten Versuch noch um vier Zentimeter verbesserte. Im letzten Versuch schaffte er mit 56,36 Meter eine Bestweite. Der Eppsteiner belegte den 5. Platz, womit auch sein Bundestrainer sehr zufrieden war.

KULTURKREIS EPPSTEIN E.V.
 KKE-Büro, Kirchgasse 4a
 Telefon 57 42 72
 Anmeldungen für Kurse
 nur schriftlich/online:
www.kk-eppstein.de

Fotoausstellung „Lichtzeit“

Eine Gemeinschaftsausstellung der Gruppe „Fotografie Aktiv“ im Kulturkreis findet am 14. und 15. März im Rathaus I in Vockenhausen, Hauptstraße 99, statt. Am Samstag ist sie von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Malerei trifft Spitze – Spitzen-Vielfalt

Das Jahrestreffen der Deutschen Spitzengilde findet in Zusammenarbeit mit dem Klöppeltreff im Kulturkreis am Wochenende vom 7. und 8. März im Bürgersaal, Rossertstraße 21, statt. Besucher können sich Ausstellungsstücke zum Motto „Malerei trifft Spitze“ anschauen und sich die Klöppeltechnik erklären lassen. Eintritt 2 Euro, Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Osterdeko Henne

„Henne Berta im Nest“ bastelt Monika Eckes mit Kindern ab 5 Jahren am Mittwoch, 18. März, von 16 bis 18 Uhr im Backhaus Bremthal. Gebühr: 10 Euro plus 5 Euro für Material.

Freies Nähen

Ein Nähkurs für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren unter Anleitung von Doris Ivanschitz beginnt am Dienstag, 3. März. Der Kurs findet jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Verwaltungsstelle Bremthal statt. Gebühr für fünf Treffen: 50 Euro plus Material.

„Nähen von leicht bis schwer 2“ findet ab Donnerstag, 5. März, von 18.15 bis 21.15 Uhr in der Verwaltungsstelle statt. Gebühr 82,50 Euro.

FaszienQigong, Verspannungen lösen

Stress, negative Emotionen und Dauerbelastungen überreizen das Faszien Gewebe und führen zu Verspannungen. Kursleiterin Ulrike Rausch zeigt sanfte Bewegungen, die helfen, das Gleichgewicht wieder herzustellen. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 5. März, in der Verwaltungsstelle Bremthal. Er dauert von 19 bis 20 Uhr. Gebühr für fünf Treffen: 27,50 Euro.

Literatur im Gespräch

Das nächste Treffen Literatur im Gespräch mit Marion Jammig findet am Mittwoch, 11. März, um 20 Uhr im Rathaus I in Vockenhausen, EG statt. Besprochen wird das Buch: Neujahr von Juli Zeh.

Eine schriftliche Anmeldung zu den Kursen ist erforderlich. Informationen und Anmeldung im Büro des Kulturkreises, Telefon 57 42 72 oder auf der Internet-Seite: www.kk-eppstein.de.

Einbrecher kamen durchs Fenster

Zwischen Montag und Donnerstag vergangener Woche hebelten Einbrecher ein Fenster eines Wohnhauses im Bremthaler Sachsenring auf und durchsuchten sämtliche Räume nach Wertgegenständen. Sie nahmen Schmuck im Wert von einigen hundert Euro mit. Dazu kommt der Schaden am Fenster. Hinweisgeber melden sich bei der Kriminalpolizei in Hofheim unter der Telefonnummer (061 92) 2079-0.



Imkertreffen im März

Die Eppsteiner Imker und Vertreter der örtlichen Naturschutzgruppen treffen sich am Montag, 2. März, um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Taunus“ in der Eppsteiner Burgstraße.

Slammer Skog punktete mit schwarzem Humor und Rhythmus

Tiefgründig, nachdenklich und doch humorvoll zum „Schlapplachen“ – alles verpackt in Poesie und Poetry, so könnte man den ersten Eppsteiner Poetryslam „Slam Royal Eppstein“ in Kurzform beschreiben. Unter der Moderation von Jan Cönig – selbst seit fast einem Jahrzehnt erfolgreicher „Slammer“ – so nennt man die Wettkampf-Lyriker – traten die Hildesheimerin Tabea Farnbacher, die Darmstädterin Nikté, Lenny Felling aus Mainz sowie Skog Ogvann aus Leipzig gegeneinander an.

Cönig erklärte die Spielregeln – jeder Slammer hat sechs Minuten für seinen Text, man muss unverkleidet die Bühne betreten und darf ausschließlich eigene Texte vortragen. Das Publikum muss sich Tischweise beraten und mit Zahlenkarten jeweils 1 bis 10 Punkte vergeben. Anschließend eröffnete Cönig den Wettstreit mit einem eigenen Text über „Rent-a-Rentner“, in dem er das Auseinanderleben der Generationen bearbeitete: „Der beste Weg sich jung zu halten: Mehr Zeit mit alten Leuten verbringen, da haben wir alle was davon!“

In drei Runden wurde der Sieger ausgewählt. In der ersten Runde traten alle vier gegeneinander an – Nikté bekam vom Publikum für ihren Text über eine sehr intensive Mädchen-Freundschaft genau wie Tabea Farnbacher für ihre Rede über die Messbarkeit eines Menschen in statistischen Zahlen 65 Punkte, wurde jedoch beim Stechen vom Publikum vorgewählt und landete somit direkt im Finale. Skog Ogvann, der mit viel Rhythmik eine humorvolle „Kloriologie“, wie er es nannte, über Kuhbauer Jochen und seine geliebte Klodette in Kurzgeschichten erzählte, bekam 63, Lenny Felling 51 Punkte für seinen humorvollen Text über Boshaftigkeit in der Gesellschaft namens „Mohahaha“.

In der zweiten Runde, dem Halbfinale, traten Skog, Lenny und Tabea gegeneinander an. Tabea nutzte die gesamte Bühne und brachte ihr „lyrisches Fotoalbum“ an die begeisterten Zuhörer. „Der Text behandelt Szenen aus meiner Kindheit und soll zeigen, wie es ist, als Frau in einer sexistischen Gesellschaft aufzuwachsen“, so die sympathische 23-Jährige, die seit vier Jahren auf deutschen Bühnen steht. Sie bekam die erste Zehner-Punktetafel des Abends.

Lenny erzählte selbstbewusst Anekdoten über merkwürdige Angewohnheiten und irritierendes Verhalten in der Gesellschaft: „Meine Mama zog sich letztes eine Brille auf, damit sie besser hören kann“, so leitete er seinen Text ein, fragte dann, was man eigentlich sagt, wenn man einen Hochzeitsantrag ablehnt oder ob es nicht einfach eine Ausrede ist, wenn man sich beim Anstoßen nicht in die Augen schaut und als Sexualpartner ein Versager ist. „Irritiert Menschen! Kommt mit einer Pumpe ins Fitnessstudio und zeigt dem Trainer mal,



Lenny Felling, Nikté, dahinter Tabea Farnbacher, Sieger Skog und Moderator Jan Cönig.

wie man richtig pumpt oder antwortet an der Kasse auf die Frage, ob ihr eine Payback-Karte habt, einfach mal mit: nee, ich hätt' aber ein Glumanda dabei!“ (ein Fantasiewesen der Zeichentrick-/Mangaserie „Pokemon“ zu der es ein Kartenspiel gibt). Der junge Nordrhein-westfale, der vor drei Jahren nach Mainz zog, schreibt schon seit geraumer Zeit. „Früher waren es eher Drehbücher und andere Texte, seit ich in Mainz auf dem Campus bin, kamen die Slam-Texte mehr und mehr hinzu“, erklärte der lebenslustige Student.

Skog sprach ein sehr schnelles, rhythmisches Gedicht über den kleinen Kuckuck Captain Muck, der vom Land stammt und auf einen Stadtraben trifft. Sehr gesellschaftskritisch und anschaulich, gemischt mit viel schwarzem Humor. Seit sieben Jahren steht der gebürtige Schwede mit seinen Slam-Texten auf deutschen Bühnen. „Die Texte entstehen auf verschiedenen Weisen“, so der Leipziger. „Manchmal lasse ich mich von den Reimen durch die Texte leiten, manchmal habe ich auch von vornerein ein Thema“, erklärte er weiter. Für seinen Text im Halbfinale bekam er die höchstmögliche Punktzahl vom Publikum – „80 Punkte und ein Herz“, verkündete Moderator Cönig erfreut.

Im Finale traten Skog und Nikté gegeneinander an. Nikté hatte einen Text Namens „Geburtstagskuchen“ vorbereitet, welcher fast nahtlos an ihren ersten Text anknüpfte. Der Text handelte von der gleichen Freundschaft, behandelte jedoch vor allem das Thema „Mut, Liebe und Selbstzweifel“. „Wir sind ein gegenseitiger Spiegel, ich möchte sein wie du und du möchtest sein wie ich“, so heißt es im Text. Es war ein sehr durchdachtes, tiefgründiges Stück, motivierend und mutmachend zugleich, das Wärme ausstrahlte, ohne kitschig zu wirken.

Den Gesamtsieg holte sich letztlich jedoch

Skog mit seinem Text über Dorfbestatter Bösebrecht, der den noch lebenden, alten Ehemann einer jungen, hübschen Frau beerdigen sollte, damit diese erben könne. Sie machte Bösebrecht schöne Augen, der kurz darauf von seinem Konkurrenten umgebracht wurde – auch an ihn machte sich die junge Frau ran. Eine bitterböse Story über Habgier, Intrigen und Konkurrenzkampf, gepaart mit irrwitzigem, schwarzem Humor und starkem, schnellem Rhythmus.

„Es geht gar nicht ums Gewinnen selbst“, so Skog, der zum ersten offiziellen Sieger eines Eppsteiner Poetryslams gekürt wurde. Er lobte auch die Veranstalter – diese haben sich extrem viel Mühe gegeben, was er gerade bei den ersten „Slams“ sehr selten erlebt habe – auch Tabea machte klar: „Ich bin lange nicht mehr so liebevoll empfangen worden – vom Backstage-Essen über Gespräche bis zur Veranstaltung selbst!“

Einen Kritikpunkt hatte Skog Ogvann jedoch mit einem beherzten Zwinkern: „Ich hätte auch gerne ein Glas Cashew-Aufstrich bekommen.“ Den Fairtrade-Cashewaufstrich der Eppsteiner Firma Ecoterra bekamen die, die nicht gewonnen haben. Der sichtlich stolze Gewinner bekam standesgemäß einen Pokal.

Gewinner waren letztlich alle. Auch der Kulturkreis Eppstein, der erstaunt und erfreut über die Besucherschar war. Die Plätze in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule waren belegt. Nächstes Jahr werde es definitiv in die zweite Runde gehen. Auch die Besucher waren zufrieden. „Das war der zweite Poetryslam, den ich besuchte. Ich fand es sehr, sehr gut!“, so Bastian Kneissl aus Lorschbach. Der Eppsteiner Niklas Manthey, der die Veranstaltung „eher psychologisch beobachtete“, lobte alle Slamer: „Die beiden Frauen hatten so tolle, unterschwellige Anspielungen, die Männer zeigten viel Humor und waren direkter.“

Jonas Schönan

Lernen dürfen e.V. braucht dringend Ihre Hilfe!

Mit ihrer Spende helfen Sie uns, die	Gesamtkosten der Projekte: 64959 €
Erweiterung eines Schulzentrums (Kosten: 42000 €)	Bisher erhalten: 43987 €
sowie	Es fehlen noch dringend bis 31. März: 20972 €
die Alphabetisierung von 1300 Erwachsenen in 45 Klassen (Kosten: 23000 €)	
zu realisieren.	Helfen Sie mit! Spenden Sie an Lernen dürfen e.V.
	IBAN: DE 64 5105 0015
	0225 0759 77

Lieblingsorte und Mitstreiter fürs Straßenfest gesucht

Die Initiative Zukunft Altstadt Eppstein sucht noch Mitstreiter für die unterschiedlichsten Arbeitsgruppen. So will die Gruppe im Sommer ein Straßenfest in der Burgstraße ausrichten und sucht dafür noch Helfer. Besonders gefragt sind Menschen, die bereits Erfahrung im Organisieren eines Straßenfestes haben.

Die Gruppe für Tourismus will möglichst bald erste Ziele umsetzen. So hat sie bereits einen Aufruf gestartet und alle Eppsteinerinnen und Eppsteiner gebeten, sich mit Ideen zu einer besonderen Stadtführung unter dem Motto Eppstein neu entdecken aus einer neuen Perspektive, bei ihr zu melden. Gefragt sind Lieblingsorte – in allen Stadtteilen – auf Wanderwe-

gen, Waldlichtungen, ungewöhnliche Straßenansichten, aber auch Panoramaansichten vom eigenen Balkon oder vom Garten aus. Initiator Peter Arnold hat die Idee, Stadtführungen zu diesen Themen ins Leben zu rufen.

Interessenten für die Tourismusgruppe und die Lieblingsorte-Idee wenden sich an Peter Arnold unter der E-Mail-Adresse arnold-epps-tein@t-online.de. Wer die Initiative bei der Organisation eines Straßenfestes unterstützen will, schreibt an Dorothea Lindenberger über ZukunftAltstadtEppstein@posteo.de.

Das nächste gruppenübergreifende Treffen der Initiative findet am Mittwoch, 18. März, in der Wunderbar im Stadtbahnhof statt.

Vereine berichten

Obst- & Gartenbauverein Niederjosbach: JHV

Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Niederjosbach lädt zur Jahreshauptversammlung (JHV) am Freitag 13. März, um 19 Uhr, in das Katholische Gemeindezentrum, Am Honigbaum 13, in Niederjosbach ein.



Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit der Versammlung, 3. Gedenken der verstorbenen Vereinsmitglieder, 4. Genehmigung der Niederschrift der JHV vom 15. März 2019, 5. Bericht des Vorsitzenden, 6. Bericht der Kassiererin, 7. Bericht der Revisoren, 8. Entlastung des Vorstandes, 9. Wahlleiter bestellen, 10. Neuwahlen: a) Wahl eines/r Vorsitzenden, b) Wahl eines/r Stellvertreters/in, c) Wahl eines/r Kassierers/in, d) Wahl eines/r Schriftführers/in, e) Wahl der Beisitzer/innen, f) Wahl eines/r Revisors/in, 11. Anträge an die Mitgliederversammlung, 12. Ausblick 2020, 13. Verschiedenes.

NABU: Mitgliederversammlung

Die NABU Ortsgruppe Eppstein lädt alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Montag, 16. März, um 19.30 Uhr in der Bürgerstube im Bürgerhaus, Rosserstraße 21a, in Alt-Eppstein ein.



Tagesordnung: 1. Begrüßung durch den Vorstand, 2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 4. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. März 2019, 5. Anträge zur Tagesordnung, 6. Bericht des Vorstands (Jahresbericht), 7. Bericht des Kassenwarts, 8. Bericht des Kassenprüfers, 9. Entlastung des Vorstands, 10. Vorstellung und Abstimmung zur Satzungsneufassung (Einsehbar unter www.nabu-eppstein.de oder per E-Mail auf Anfrage), 11. Neuwahl des Vorstands NABU-Eppstein e.V. (Vorsitzender; stellv. Vorsitzender; Schriftführer), 12. Verschiedenes.

Zur Tagesordnung können Anträge und Ergänzungen bis eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingereicht werden (Torsten Wolf, E-Mail nabu-eppstein@gmx.de, Telefon 01577 967 02 01).

Förderverein Talkirche Eppstein: Mitgliederversammlung

Der Förderverein Talkirche Eppstein lädt ein zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 11. März, um 20 Uhr im Gemeindehaus, Rosserstraße 26.

Zu Beginn der Veranstaltung hält Michael Orf von der Unteren Naturschutzbehörde des Main-Taunus-Kreises einen Vortrag: „Fledermäuse als bedrohte Tierart zu Gast in unserer Talkirche“.

Der anschließende offizielle Teil hat die Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Ersten Vorsitzenden, 2. Ergänzungen zur Tagesordnung, 3. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden, 4. Kassenbericht 2019 durch den Schatzmeister, 5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes, 6. Wahl der Kassenprüfer bzw. -prüferinnen, 8. Verschiedenes, 9. Schlusswort.

Zum Abschluss sind alle eingeladen, mit dem Vorstand bei Getränken und Knabereien zu diskutieren. Willkommen sind nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Europart Eppstein : Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Partnerschaftsverein Europart lädt alle Mitglieder und Freunde zur Jahreshauptversammlung (JHV) am Freitag, 20. März, um 19 Uhr im Sitzungssaal im EG des Rathauses I, Hauptstraße 99, in Vockenhausen ein.



Tagesordnung: 1. Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit, 2. Protokoll der JHV vom 22. März 2019, 3. Vorschläge zur Tagesordnung, 4. Bericht des Vorstandes, 5. Bericht des Schatzmeisters, 6. Bericht über die Kassenprüfung, 7. Entlastung des Kassierers/Kassenverwalters, 8. Entlastung des Vorstandes, 9. Behandlung von Anträgen, 10. Geplante Aktivitäten und Termine, 11. Sonstiges.

Schriftliche Anträge können bis zum Beginn der Versammlung eingereicht werden. Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste sind willkommen.

Mike Falke Garten- u. Landschaftsbau

Hauptstr. 72
Eppstein-Vockenhausen

Telefon+Fax: 06198 - 34377
Mobil: 0172 - 3168933



BUND: Mitgliederversammlung

Der BUND Eppstein lädt am Donnerstag, 19. März, ab 19.30 Uhr seine Mitglieder und alle Interessierten zur Jahreshauptversammlung in den Sitzungssaal, Rathaus II, Rosserstraße 21, ein. Im Anschluss an die formellen Angelegenheiten wird Steffen Dittmar aus Niederjosbach über seine Erfahrungen zum Thema „Regenerative Energien zum Hausgebrauch“ berichten und Tipps und Anregungen zum Nachmachen geben. Eine offizielle Einladung findet sich auf www.bund.eppstein.de.

Des weiteren erinnert der BUND an die Vorführung des Films „Tomorrow“ am Samstag, 7. März und das Teichbauseminar am Freitag, 13. März. Weitere Informationen hat Klaus Stephan unter der Telefonnummer 57 13 99.

Ehlhaltener Tennisclub lädt zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Ehlhaltener Tennisclubs lädt die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Montag, 16. März, um 20 Uhr in den Ratskeller der Dattenbachhalle Ehlhalten ein.

Tagesordnung: 1. Eröffnung durch die Erste Vorsitzende, 2. Berichte des Kassenwartes und der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes, Wahl der neuen Kassenprüfer (im 2-Jahre-Turnus), 3. Neuwahl des Vorstandes, 4. Bericht der Mannschaftsführerin Damen-Doppel-Spaß, 5. Bericht über die Medenspiele in Spielgemeinschaft mit Bremthal (Damen- und Herren-Mannschaften), 6. Jugendarbeit, Berichte und Informationen über Mannschaftsspiele und Turniere der Jugend sowie Gestaltung des künftigen Kinder- und Jugendtrainings, 7. Termine, Bestellung des Vergnügungsausschusses, 8. Verschiedenes.

Der Vorstand bittet die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Sitzung des Vereinsrings Alt-Eppstein

Stephan Racky, Vereinsringsvorsitzender von Alt-Eppstein, lädt zur Sitzung des Vereinsrings am Mittwoch, 18. März, um 18 Uhr im DRK-Heim, Hauptstraße 72, in Vockenhausen, hinterer Eingang, ein. Zum Vereinsring Alt-Eppstein gehören die Vereine in diesem Stadtteil und alle, die in mehreren Eppsteiner Stadtteilen tätig sind.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung, 2. Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung, 3. Informationen aus dem Rathaus, 4. 700 Jahre Stadtrechte, 5. Informationen aus der Dachorganisation und Aufträge für diese Organisation, 6. Koordinierung der Veranstaltungstermine für das Sommerhalbjahr ab dem 1. Mai 2020 bis zum 31. Oktober 2020 und darüber hinaus, insbesondere Groß-/Jubiläumsveranstaltungen 2020 bis 2023, 7. Verschiedenes, Termin nächste Sitzung.

Gerne können auch weitere Tagesordnungspunkte angemeldet werden.

Der Vereinsringsvorsitzende bittet um Herbeigabe der Veranstaltungs- und Jubiläumstermine möglichst bis zwei Wochen vor der Sitzung, damit sie in die Vorbereitung einbezogen werden können.

Racky bittet ferner alle, die selbst nicht an der Sitzung teilnehmen können, die Einladung innerhalb ihres Vereins weiterzugeben.

ASV Bremthal lädt zur Jahreshauptversammlung

Der ASV Bremthal erinnert an die Jahreshauptversammlung am Freitag, 6. März, um 19 Uhr im Vereinsheim im Unteren Königsbachtal in Bremthal.

Tagesordnung: 1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden, 2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder, 3. Bericht des Schriftführers, des Gewässerwartes und des Kassierers, 4. Aussprache über die Berichte, 5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes, 6. Wahl des Wahlausschusses, 7. Neuwahl des Vorstandes, 8. Ehrung der Jubilare, 9. Verschiedenes und Anträge.

Jahreshauptversammlung der Sportfreunde Vockenhausen

Die Jahreshauptversammlung (JHV) der Sportfreunde 1982 Vockenhausen e.V. findet am Montag, 16. März, um 19 Uhr in den Räumlichkeiten des Vereins an der Embsmühle statt.

Die Tagesordnung sieht vor: 1. Bericht vom Vorstand, 2. Bericht vom Kassierer, 3. Vorstandswahlen und 4. Sonstiges.

Sozialberatung von DRK und VdK

Das DRK Eppstein und der VdK Eppstein beraten Senioren aber auch junge Menschen bei Fragen zu sozialen Hilfen.

In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen, Hauptstraße 72, hat Juliane Rödl als aufsuchende Beraterin **montags und mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr und freitags von 13 bis 14 Uhr** Sprechstunde und ist unter der Rufnummer 577 39 03 oder E-Mail juliane.roedl@drk-maintaunus.de zu erreichen.

Der VdK Eppstein bietet seine Sprechstunde **am zweiten Donnerstag im Monat von 15 bis 18 Uhr** im Foyer im Bürgerhaus Eppstein, Rosserstraße 21 (barrierefrei) nur noch **nach vorheriger Terminabsprache** an. VdK-Vorsitzende Inge-Lore Steinmetz ist unter der Nummer 588 12 08 erreichbar.



Die C-Junioren präsentieren die neuen Trikots zusammen mit Alexander Simon, Francisco Rodriguez, Harald Moldenhauer, Karl-Heinz Körbel und Helmut Friedrich (Bildmitte von links). Die Farbe des Sponsors Mainova passt perfekt zur Bremthaler Vereinsfarbe Blau. Foto: privat



Autogramme von Charly Körbel waren gefragt.

Gesprächsrunde der Lions mit Eintracht-Legende Charly Körbel

– Fortsetzung von Seite 1 –

Ulrika Sickenberger gehört dem Eppsteiner Lions Club an und berichtet bei BILD Frankfurt hauptsächlich über Eintracht Frankfurt.



Nach Studium der Anglistik und Kunstgeschichte an der Frankfurter Goethe-Universität fing sie zunächst als Sport-Journalistin bei BILD Frankfurt an, absolvierte dann ein Volontariat an der Axel Springer Journalistenschule, wurde Redakteurin in Leipzig und danach bei Sport BILD.

Seit 2009 ist sie wieder bei BILD Frankfurt und schreibt seit vielen Jahren hauptsächlich über die Eintracht, begleitete den Verein durch alle Höhen, wie den Pokal-Sieg 2018, und Tiefen, wie den Abrutsch in die zweite Liga vor neun Jahren.

Aufgewachsen ist die 55-Jährige in einem Haus in der Mendelssohnstraße, in das sie 1967, wie sie sagt, „mit „Eltern, zwei Brüdern und einem Rauhhaar-Dackel“ eingezogen ist. Seit 2014 lebt sie wieder im Elternhaus und war 2010 Gründungsmitglied des Eppsteiner Lions Clubs.

Die Eppsteiner dürfen sich auf ein spannendes, detailreiches Gespräch freuen mit zwei Eintracht-Profis: dem ehemaligen Profi-Fußballer und der Profi-Schreiberin. Zu erzählen hat Körbel viel: Über Pokal- und UEFA-Pokalsiege mit der Eintracht, warum er nie den Verein gewechselt hat, wie er heute Kinder in seiner Fußballschule für diesen Sport begeistert und was er fühlte, als er nach dem Finale 2018 den DFB-Pokal zur Siegerehrung brachte.

Der Eintritt an diesem Abend ist frei. Die Lions freuen sich über Spenden, die ihren Projekten für Kinder und Jugendliche in Eppstein zugute kommen.

Charly Körbel überreicht neue Trikots

Die C-Junioren der JSG Bremthal/Niederjosbach gehen ab sofort in neuen Trikots auf Torjagd. Von Roman Glimm, Kapitän der ersten Mannschaft der SG Bremthal und Trainer der C-Junioren, angemeldet, haben sie bei der Breitensportaktion „Mainova-Trikots für Vereine“ gewonnen.

Eintracht-Legende Karl-Heinz „Charly“ Körbel überreichte ihnen vergangene Woche die Trikots. Mit dabei auf dem Bremthaler Sportplatz waren Bürgermeister Alexander Simon und Francisco Rodriguez, Leiter des Mainova-Kommunalmanagement. Im Gepäck hatten sie 14 blaue Trikots und Hosen sowie Stutzen und ein Torwarttrikot. SGB-Jugendleiter Harald Moldenhauer, der den verhinderten Ro-

man Glimm vertrat, und Abteilungsleiter Helmut Friedrich dankten der Mainova.

Nach dem offiziellen Teil nahm sich Karl-Heinz Körbel noch die Zeit, in geselliger Runde über die Eintracht und die Fußballschule zu plaudern, die in den Osterferien bei der SG Bremthal zu Gast ist.

Fasziniert lauschten die jungen Nachwuchsspieler dem Rekord-Bundesliga-Spieler, als er von seinem Besuch in der Kabine der Eintracht zwei Tage vor dem Europapokal-Hinspiel gegen RB Salzburg berichtete. EZ

SGB startet am Wochenende in die zweite Saisonhälfte

In der Wintervorbereitung wurde bei der SG Bremthal viel gelaufen und geschwitzt, auch die ein oder andere taktische Übungseinheit absolvierten die Spieler. Ebenso standen einzelne Testspiele auf dem Programm. Jetzt gilt es, den Fokus auf den Start in die zweite Saisonhälfte zu legen. Beide Teams der SGB müssen zunächst auswärts ran. Am Sonntag, 1. März, geht es in der Kreisoberliga Main-Taunus für die Mannschaft von Trainer Felix Hanke gegen die SG DJK Hattersheim. Anstoß ist dort um 15 Uhr. Ebenfalls am 1. März um 15 Uhr tritt das Team von Trainer Lukas Linicus in der B-Klasse Main-Taunus bei Creu-Höchst an. Die SG Familie wünscht beiden Teams einen erfolgreichen Start in die Punktrunde.

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

TuS verliert, bietet Spitzenteam aber Paroli

Zwei Wochen vor dem Rückrundenstart gegen den Meisterschaftsfavoriten vom FC Lorschbach präsentierte sich der A-Ligist des TuS Niederjosbach beim Wiesbadener Kreisoberligisten FC Naurod in glänzender Form.

Zwar verlor Niederjosbach das Freundschaftsspiel mit 5:3, konnte aber über weite Strecken der Wiesbadener Spitzenmannschaft Paroli bieten.

Nach der frühen Führung der Hausherren erzielte Marlon Hild in der 38. Spielminute den Ausgleich zum 1:1-Halbzeitstand. Die Hausherren, im Spielaufbau reifer, blieben im ersten Spielabschnitt ohne nennenswerte Torchancen. Dagegen tauchte der TuS mit seinen flinken Offensivkräften des öfteren gefährlich vor dem Gästetor auf, scheiterte aber am guten Nauroder Schlussmann. Der TuS ließ sich von einem schnellen Gegentor nach der Pause nicht aus der Ruhe bringen.

Nur fünf Minuten später erzielte Marlon Hild, nach schöner Vorarbeit von Fabio D'Antuono, das 2:2. Ein für den guten Nie-

derjosbacher Keeper Ben Keim unangenehmer Flatterball brachte den Hausherren in der 70. Spielminute die neuerliche Führung. Wiedermarlon Hild, der sich an alter Wirkungsstätte richtig wohl fühlte, sorgte mit seinem dritten Treffer in der 75. Minute für den erneuten Ausgleich zum 3:3. Als die Kräfte beim TuS zu schwinden begannen, erzielten die Hausherren kurz vor Schluss noch zwei weitere Treffer zum 5:3-Endstand.

„Zwei Wochen vor dem Beginn der Rückrunde, kann das neue Trainerduo Alex Krebs/Sebastiano Boscarino mit den gezeigten Leistungen der Mannschaft in den Vorbereitungsspielen sehr zufrieden sein“, so der Verein.



Warum Glasfaser?

Bremthaler Bürger antworten



„Ich möchte einen Glasfaser-Anschluss, weil ich für mein Kind und für nächste Generationen schon heute den schnellen, zukunftssicheren Zugang zum Internet und allen datenbasierten Anwendungen sicherstellen möchte.“

Dirk Beyler

**Kostenfreier Hausanschluss
nur noch bis Ende Februar!**

www.glasfaser-bremthal.de

Leserbriefe/Kommentar

www.eppsteiner-zeitung.de

- Meine Eppsteiner / Leserbrief
- Kommentieren Sie unsere Beiträge online

Wunderbar(e) Konzerte im März

Ein deutscher Künstler mit Funk im Blut – **Florian Lohoff** kommt am Donnerstag, 5. März, in die Wunderbar im Eppsteiner Stadtbahnhof. Er spielt Bluesrock zwischen Soul, Funk, Pop und Rock.

Der Florian Lohoff Band geht es um das Aufbrechen von Klischees, um den Kontrast und um die innere Zerrissenheit. Schonungslose Lyrics treffen auf mitreißende Gitarrensolis und einen groovy Funk-Spirit. Die Songs handeln von Freiheit und vom Altern, von gesellschaftlichen Zwängen und dem alltäglichen Leben. Und manchmal auch von der Liebe.

Der junge BluesBones-Gitarrist **Stef Paglia** ist mit eigener Band auf Tour und macht am Freitag, 13. März, Station in Eppstein. Paglia hat zum ersten Mal mit zwölf Jahren eine Gitarre in die Hand genommen. Jetzt bringt er frischen Wind in seine musikalische Laufbahn. Neben seiner noch stets aktiven Rolle als Gitarrist bei den BluesBones, mit denen er zahlreiche Bühnen bespielt, startet der Belgier das „Stef Paglia Trio“. Die hochkarätige Band spielt eine breite Mischung eigener Songs kombiniert mit einigen starken Covers.

Musik auf dem Waschbrett und Trommelfieber mit Löffeln auf dem selbst gebastelten Tonnenbass – das ist das Markenzeichen der **Ben Miller Band** aus den USA. Die Americana-Band aus Missouri ist am Donnerstag, 26. März, in der Wunderbar.

Bis vor ein paar Jahren war das Geld für gutes Equipment knapp bei den Musikern. So machten sie aus der Not eine Tugend und bastelten sich ihre Instrumente selbst. Damit erreichten ihre Auftritte Kultstatus. Das US-Quartett präsentiert Blues, Country und Folk vom Feinsten und tourte unter anderem schon im Vorprogramm von ZZ Top durch Europa.

Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr und kosten 22 Euro, Schüler 11 Euro.

SPD Eppstein

Gewerbesteuer anheben für Straßenunterhalt

In der vorigen Stadtverordnetenversammlung verabschiedete die Koalition aus CDU und Bündnis 90/Die Grünen den Haushalt 2020 mit einer Erhöhung der Grundsteuer B von 535 auf 630 Prozentpunkte. Bei einem auf Null komprimierten Haushalt, bleibt für Gestaltung kein Spielraum. Wäre Eppstein allerdings nicht in Hessen sondern Kommune in einem der anderen 15 Bundesländer, sähe dies ganz anders aus.

Fangen wir bei den Kita-Gebühren an. Das Land übernimmt die Gebühren lediglich für sechs Stunden, statt komplette Gebührenfreiheit zu gewähren. So bleibt ein erheblicher Teil der Kosten an den Kommunen hängen. Das drückt sich überdeutlich im Haushalt aus. Aber es kommt noch schlimmer: Das sogenannte „Starke.Heimat.Hessen-Gesetz“ ist ein weiterer dreister Griff in die Kassen der hessischen Kommunen. 2020 entfällt die 29-prozentige Gewerbesteuerumlage in den westdeutschen Ländern. Nicht so in Hessen. Da erhält die Umlage nur ein anderes Etikett. Das Land entzieht den Kommunen weiterhin Steuereinnahmen, um sie nach eigenen Maßstäben innerhalb der „kommunalen Familie“ umzuverteilen. Besonders problematisch erscheint der überwiegende Einsatz der Mittel für konkrete Projekte. Den hessischen Gemeinden werden über 300 Millionen Euro entzogen. Für Eppstein sind dies insgesamt etwa 663.000 Euro. Was könnte man damit realisieren, ohne Steuern und Gebühren zu erhöhen, oder sie gar senken?

„Dieses Vorgehen nach Gutsherrenart der schwarz-grünen Landesregierung ist ein in Deutschland einmaliger Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung. Es sind Taschenspielertricks der Landesregierung sich so auf Kosten der Kommunen für die nächsten Jahre der eigenen finanziellen

TSG Ehlhalten Tischtennis: Herren I bleiben oben dran

Die **erste Mannschaft** der TSG Ehlhalten trat als klarer Favorit in Sulzbach an. Nach den Doppeln führte Ehlhalten 2:1. Das vordere Paarkreuz mit Irmeler und Astheimer war gut aufgelegt und baute die Führung auf 4:1 aus. Während Bangert sein Spiel gewann, verloren Jan Rudolph und Georg ihre Einzel. Schubert machte den Punkt zum 6:3 und das vordere Paarkreuz gewann beide Einzel.

Jan Rudolph siegte ebenfalls, sodass am Ende ein sicherer 9:3-Sieg errungen wurde. Es spielten: Irmeler/Bangert (1), Astheimer/Schubert, Jan Rudolph/Georg (1), Irmeler (2), Astheimer (2), Rudolph (1), Bangert (1), Schubert (1), Georg.

Die **Zweite** musste in Kelkheim beide Doppel abgeben. Rehr holte den ersten Punkt zum 1:5. Körner verlor auch sein zweites Einzel und somit war das Spiel schon entschieden. In der Folge gewann die Mannschaft aber immerhin noch drei Einzel (4:6). Es spielten: Körner/Juretzek, Rehr/Rudolph, S., Körner, Juretzek (1), Rehr (2), S. Rudolph (1).

Im zweiten Spiel gegen die Gäste aus Ockfen ging es für die zweite Mannschaft darum, den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze zu halten.

Die Mannschaft war entsprechend motiviert und ging gleich mit zwei gewonnenen Doppeln in Führung. Körner erhöhte, während Juretzek knapp unterlag. Sven Rudolph und Bernd Weil sorgten danach für eine beruhigende 5:1-Führung. Nun verlor zwar Körner, aber Juretzek stellte bereits den Mannschaftssieg sicher. S. Rudolph erhöhte, während Weil sein Einzel knapp verlor. Es spielten: Körner/Juretzek (1), S. Rudolph/B. Weil (1), Körner (1), Juretzek (1), S. Rudolph (2), B. Weil (1).

Die Parteien berichten

Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen werden von der Redaktion nicht bearbeitet. Sie sind namentlich gekennzeichnet. Für Inhalt und Form sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

Notwendigkeiten zu entledigen“, so Marion Küttemeyer, SPD-Fraktionsvorsitzende. Und fordert die Spitzen der CDU-Fraktion mit ihrem Landtagsabgeordneten und die Grünen-Fraktion auf, auf ihre Parteifreunde in der gemeinsamen Landesregierung einzuwirken.

Aber es gibt auch hausgemachte Versäumnisse. Während andere Kommunen schon längst auch die Chancen, die sich mit der Energiewende auch in wirtschaftlicher Hinsicht bieten, erkannt haben, schließt Eppstein etwa den Betrieb von Windkraftanlagen kategorisch aus. Der getrübbte Blick vom Kaisertempel hat da größeres Gewicht als einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das gipfelte sogar darin, dass der Bürgermeister seinem Amtskollegen in Niedernhausen großzügig zusagte, auf Eppsteiner Gebiet in deren Gemarkung Richtung Oberjosbach keine Windräder zuzulassen. Und die Grünen? Schweigen!

Was bleibt, um einen ausgeglichenen Haushalt zu bekommen, ist eine Steuererhöhung, wiederum ausschließlich der Grundsteuer. Erheblich, aber zu wenig, um Mittel für den Straßenunterhalt bereitzustellen. Gleichzeitig werden aber Anlieger-Straßenbeiträge nicht mehr erhoben. Wir meinen deshalb, dass eine solidarische Anhebung der Gewerbesteuer um 20 Prozentpunkte nötig ist. Dies würde etwa 250.000 € für den Straßenunterhalt erbringen. Die Befürchtung, dass dann viele Gewerbetreibende etwa ins günstige Eschborn abwandern, teilen wir nicht.

Jürgen Baesler

Badminton: Klarer Sieg am Fastnachtswochenende

Nach der Fastnachtsparty „Kölle meets Breendel“ am Samstag hieß es Sonntagmorgen gleich wieder früh aufstehen für die Badmintonspielerinnen und -spieler der ersten Mannschaft der SGB. Zusammen mit ihren Mannschaftskollegen aus Fischbach war das Ziel im Heimspiel gegen den BC Frankfurt IV ein weiterer Sieg, um die Aufstiegschancen zu erhalten.

Den Start machten Martina Nasisi und Claudia Gato Valdes im Damendoppel. Die beiden verloren glatt in zwei Sätzen. Wachgerüttelt durch den 0:1-Rückstand gelang Daniel und Asfahq Rasool im zweiten Herrendoppel der Ausgleich mit einem klaren Sieg. Volker Schulze musste mit seinem Doppelpartner Suresh Xavier nach verlorenem ersten Satz über die volle Distanz gehen, um den Spielstand zu einer 2:1-Führung zu drehen. Nachdem Nasisi etwas überraschend ihr Dameneinzel gewann, war die Gegenwehr der Frankfurter gebrochen. Schulze und Stauzenberger gelangen in ihren Einzeln klare Siege, Rasool musste lediglich einen Satz abgeben. Mit einem Drei-Satz-Sieg setzte das Mixed mit Gato Valdes/Suresh den erfolgreichen Schlusspunkt. Mit einem deutlichen 7:1-Sieg bleibt die erste Mannschaft damit weiterhin auf Platz zwei der Bezirksliga A mit einem Punkt Rückstand auf den Erstplatzierten.

Weniger erfolgreich verlief der Spieltag für den Nachwuchs. Das **Jugendteam** der SGB musste gegen Anspach eine 0:8-Niederlage einstecken und bleibt auf Platz sechs der Bezirksliga B. 0:6 lautete der Endstand der Schüler gegen die Gäste aus Frankfurt. Das Team steht damit unverändert auf Platz drei der Bezirksliga C.



Mit Schildern „Gegen Hass und Gewalt“ und „Besser gemeinsam leben“ gingen die Menschen in Eppstein auf die Straße. Foto: privat

SPD Eppstein

Eppstein gedenkt der Opfer von Hanau

Am Freitagabend versammelten sich etwa 180 Eppsteiner Bürgerinnen und Bürger zu einer Mahnwache auf dem Gottfriedplatz unterhalb der Burg. Sie waren dem spontan und kurzfristig von Dr. Thomas Schäfer seitens der SPD initiierten Aufruf über die sozialen Medien gefolgt. Aufgerufen waren alle Eppsteiner Bürgerinnen und Bürger parteiübergreifend ein Zeichen für Freiheit und Demokratie und gegen Hass und rassistische Hetze zu setzen. Unser Mitgefühl und Solidarität galt den Angehörigen der Mordopfer in Hanau.

Von den fünf im Stadtparlament vertretenen Parteien brachten dies in einer kurzen Ansprache Marion Küttemeyer (SPD), Bernd Fuchs (FWG), Nadja Wildner (FDP) und Martin Alberts (Grüne) zum Ausdruck sowie Erste Stadträtin Sabine Bergold (CDU).

Jürgen Baesler

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

039 44 - 361 60 - www.wm-aw.de Fa

Hol- und Bringservice

Änderungs-Schneiderei

Satici

Burgstr. 35 · Eppstein
Tel. (0 61 98) 3 28 04

Textilreinigung
Teppichwäsche · Wäscherei · Mangeln
Änderungen aller Art

Energieberatung

Energieausweise · Energiecheck

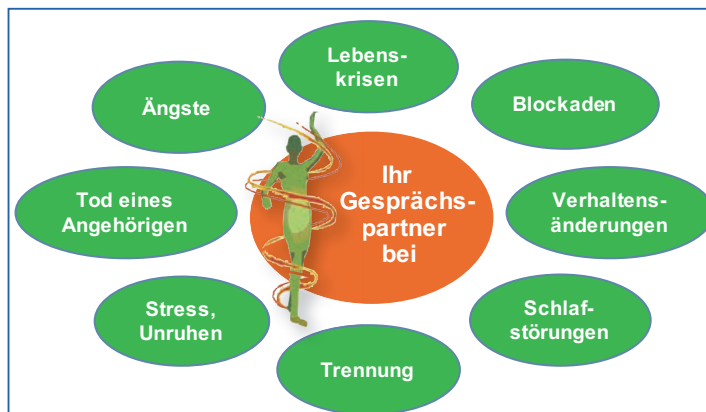
BAFA-/KfW-gelistet

Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt**Gebäudeenergieberater der HWK****Energieberater für Baudenkmale**

Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein

(06198) 57 09 66 · 0173/7911750

GARTENBAU

zuverlässiger Fachmannfür Gartenarbeiten aller Art, Pflasterarbeiten, Rasenanlagen, Terrassenbau, Bäume fällen, Hausmeisterarbeiten **Tel. (061 92) 200 43 62****Mobil (0160) 90 20 33 26****Karin Stöhr** · Heilpraktikerin für Psychotherapie, Ernährungsberaterin, HypnotherapieTelefon 06198 50 21 17, www.hypnose-karin-stoehr.de

Wohlfühlen im eigenen Körper, als Einheit mit Psyche, Herz, Geist

Hildes kleine
Köstlichkeiten

Osterausstellung

7. März 2020
9.30 - 18 Uhr

65527 Niedernhausen
Austrasse 13

Info: Kaufe PELZE
aller Art, Garderobe, Zinn,
Münzen, Silberbesteck. **Zahle**
bar & fair ☎ (061 45) 346 13 86

SCHLÜSSEL BARDE

Beratung · Montage · Service

Sicherheits-Technik
Schließ-Anlagen · Tresore
Wintergärten · Fenster · Türen
Briefkästen · Stempel · Gravuren
autom. Garagen- + Rolladenöffner

Kelkheim, Höchster Str. 10

☎ (061 95) 900-333, Fax -437

www.schluesselbarde.de

PC Service Eppstein

– PC-Probleme?

– Aufrüstung?

– Kauf?

Tel.: (06198) 58 03 30www.pkcomp.de**PK Computer GmbH**

Suche Stelle im
Haushalt ggf. als Alten-
pflegerin in Vockenhausen oder
Eppstein. **Tel. 0176 39 73 98 54**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Main-Taunus e.V.

DRK-Laden in Eppstein

Secondhand für Alle

+ Kleider, Geschirr, Haushaltswaren
Spielsachen, Babyartikel...+ 50% Rabatt für
Anspruchsberechtigte

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa 10.00 – 13.00 Uhr

Mo, Di, Do u. Fr 15.00 – 18.00 Uhr

+ Spielecke

+ Kindergeburtstage

+ Ehrenamt und
Soziale Projekte**DRK-Laden**

Burgstr. 27 · Eppstein

Tel.: (0 61 98) 588 00 04

Wenn das „Blättchen“ mal nicht ankommt:

www.eppsteiner-zeitung.de

Wir brauchen Verstärkung!

Wir suchen kurzfristig eine

flexible Bürokraft (m/w) in Teil- oder Vollzeit

Sie sprechen fließend Deutsch, besitzen PC-Grundkenntnisse, sind belastbar und arbeiten eigenverantwortlich und kundenorientiert. Quer- oder Wiedereinsteiger sind willkommen.

Bewerbung gerne persönlich oder telefonisch:

PHYTOPHARMA GMBH · 65817 Eppstein**Telefon: 0177 279 34 24****office@phytopharma-shop.de**

- Grünflächenpflege
- Reinigungsdienst
- Gehwegreinigung
- Haustechnik
- Winterdienst

HAUSMEISTER & GARTEN

Inh. Uwe Beckschäfer **SERVICE***Der Service für Wohn- und Gewerbeanlagen*

• Baumpflegearbeiten • Baumfällarbeiten

EPPSTEIN · Tel. 0 61 98 / 3 42 93 · 0175 / 584 04 56 · Fax 57 37 63

SUSU – Rock-Schamaninnen

SUSU – heißt das neue Projekt von Kia Warren und Liza Colby. Die beiden „Power Schamaninnen des Rock“, wie Ralf Otto von der Wunderbar weiten Welt im Eppsteiner Stadtbahnhof sie nennt, kommen am heutigen Donnerstag um 20 Uhr nach Eppstein. Sie werden „ihre Magie wirken lassen und in ungeschliffenen Blues-Rock & Roll mit honigsüßen, fesselnden Harmonien verwandeln“, so der Veranstalter. Sie spielen Rock, Soul und Blues, gebadet in einem speziellen New York City-Gefühl. Die beiden dunkelhäutigen US-Amerikanerinnen, die schon mit den Größen der Rockmusik wie Mick Jagger auf der Bühne standen, haben ihre Kräfte gebündelt, um ihr neues Projekt zu starten. SUSU nennt es sich und ist eine explosive Mischung, die erstmalig in der Wunderbar präsentiert wird.

Krimifrühling Niedernhausen: Wiesbaden-Krimi zum Auftakt

In Zusammenarbeit mit dem Verein Alte Kirche Niedernhausen lädt die Buchhandlung Sommer auch in diesem Jahr wieder drei Krimiautoren ein.

Der Krimifrühling startet am Dienstag, 24. März, mit der Lesung von Jan Costin Wagner aus seinem neuen Kriminalroman „Sommer bei Nacht“, mit dem der Krimipreisträger eine neue Reihe startet. Ein Kind verschwindet auf einem Schulbasar in Wiesbaden-Biebrich. Weiter geht es am Donnerstag, 23. April, mit der Lesung von Mark Fahnert aus seinem Thriller-Debüt „Lied des Zorns“. Deutschland ist im Visier von Terroristen – und nur eine Frau kann sie stoppen.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe

liest Benjamin Cors am Dienstag, 26. Mai, aus seinem neuen Normandie-Krimi „Sturmwind“. Der Personenschützer Nicolas Guérlain ermittelt in seinem fünften Fall. Veranstaltungsort ist das Zentrum Alte Kirche in der Wiesbadener Straße 15 in Niedernhausen.

Die Lesungen beginnen jeweils um 20 Uhr, der Einlass ist bereits um 19.30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf ab sofort in der Buchhandlung Sommer in Niedernhausen erhältlich. Wer alle drei Veranstaltungen besuchen möchte, kann ein ermäßigtes Dreier-Ticket erwerben.

[www.eppsteiner-zeitung.de/
anzeigen/anzeigenmarkt.html](http://www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/anzeigenmarkt.html)



Videos Mini DV, VHS,
VHS-C je 60 min. € **12,-**
Super 8
je Min. ab € **1,55**

Dias digitalisieren
ab 200 Stck. je € **7,20**
inkl. Umsortieren und
digitale Nachbearbeitung
jeweils zzgl. € 11,90/USB + Versand

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags-GmbH
Burgstr. 42 · im Alten Rathaus
Eppstein · Tel. 06198 8529
info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo/Do/Fr 10 – 13 Uhr
und 14 – 17 Uhr
Di 10 – 13 Uhr
nachmittags geschlossen
...und nach Vereinbarung



Marianne Heinz

† 26. Januar 2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen,
sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und
ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Friedhelm Fischer
für seine langjährige und fürsorgliche Betreuung.

Im Namen der Familie
Edwin und Regina Heinz

Niederjosbach, im Februar 2020

Haushaltsauflösungs- & Entrümpelungsservice

Entrümpelung von Keller, Dachböden, Garagen, Wohnungen, Häusern, Hallen und Gewerbeobjekten. Verbindlicher Festpreis, besenreine Übergabe. Verwertbare Gegenstände werden vom Preis abgezogen. Bitte auf AB sprechen, rufe zurück. **Telefon (0 61 98) 94 47**

**Familienanzeigen
stehen in
der EZ**

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten / Begleiten / Helfen

Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**

**Kann man aus der Asche eines
Verstorbenen einen Diamanten
transformieren?
Was kostet das?
Antworten gibt es bei uns.**



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein

Qualität
Garantie
Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015
kontakt@bestattungen-ernst.info
www.bestattungen-ernst.info

Fragen zum Umgang mit Sterben und Tod

Der Kurs „Letzte Hilfe“ des Familienzentrums Eppstein gibt an zwei Abenden Antworten auf Fragen, die sich Angehörige stellen, wenn sie einen Menschen im letzten Lebensabschnitt begleiten: Wann beginnt dieser letzte Weg? Wie lang wird er sein? Was kann ich konkret tun, um dem Sterbenden zu helfen? Dabei geht es auch um Themen wie die Patientenverfügung und Institutionen, die Angehörige unterstützen.

Katharina Seiffen, Krankenschwester mit einer speziellen Zusatzausbildung, stellt die „Letzte Hilfe“ im Familienzentrum in Epp-

stein, Burgstraße 55, donnerstags am 26. März und 2. April um 19 Uhr vor. Die Kursgebühr beträgt 20 Euro.

Anmeldungen beim Familienzentrum telefonisch unter der Rufnummer 5849561 oder per E-Mail an kontakt@familienzentrum-eppstein.de.

BürgerBus Eppstein

NEUE Nummer: täglich von
9.00 bis 24.00 Uhr
0171 35 35 005
(mindestens 30 Minuten vorher bestellen)

PIETÄT SCHERER BESTATTUNGEN

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

**In schweren
Stunden
an Ihrer Seite**

65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 06198 / **81 48** Tag + Nacht
www.pietat-scherer.de

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten:

Fliesen u. Laminat legen, Trockenbau, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, Tel. **0162 420 92 07**



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT A. ZIMMERMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Sarglager • Überführungen
Erledigung aller Formalitäten • Tag und Nacht dienstbereit
Trauerdrucksachen • Bestattungsvorsorge

65817 Eppstein-Vockenhausen · Hauptstraße 101

☎ (0 61 98) 85 12



Lesen, was los ist

Haben Sie schon daran gedacht, den Jahresbeitrag (20 Euro) für die

Eppsteiner Zeitung
zu bezahlen?

Unsere Bankverbindungen stehen im Impressum auf S. 4

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN

CLAUDIA GÖTHLING

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

in Kooperation mit

WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht und Bau- und Architektenrecht

Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim
Telefon: (06192) 95 666-0 · www.goethling-kollegen.de

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG



Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328
info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de

Dipl.-Ing. Jürgen Kauss
Tel. 06198/574209



Wir beraten Sie gerne
in **allen** Immobilien-Fragen!

Hellmersgarten 3 | 65817 Eppstein | www.immobilien-profiler.de

kauss@immobilien-profiler.de



Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²·a): 67,00,
Zentralheizung, Fußbodenheizung, Pelletheizung, Baujahr: 2019, Energieklasse: B

Wohnpark-Müllerwies

- + 2 - 3 Zimmer - Wohnungen von ca. 61 - 142 m²
- + bezugsfrei ab Sommer 2020
- + hochwertige NOLTE - Einbauküchen inkl.
- + energieeffiziente Fußbodenheizung
- + großzügiger Balkon
- + barrierefreies Wohnen mit Fahrstuhl

Gerne begleiten wir Sie bei einer ausführlichen Besichtigung!

Engel & Völkers Kelkheim
Telefon 06195 - 67 75 30 · Höchster Straße 1, 65779 Kelkheim
www.engelvoelkers.com/kelkheim · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS®



Ofenstudio Rossert

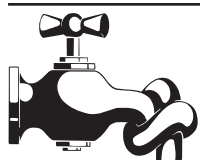
Wiesenstraße 73 · 1 Kelkheim-Ruppertshain
info@ofenstudio-rossert.de

Edwin Stolz · Mobil 0157-78 26 56 43

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Öffnungszeiten: Mi + Fr 16.00 – 19.00, Sa 10.00 – 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

- Kaminöfen
- Heizkassetten
- Zubehör

THOMAS HICKEL
Gas- und Wasserinstallation

Brennwerttechnik · Gasgeräte-Kundendienst
Solaranlagen · Regenwassernutzungsanlagen
Spengler- u. Sanitärarbeiten · **Komplett-Bäder**
Masurenweg 2 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 06198 / 33585 · Fax: 573500

KAPITALANLAGE

Vermietete 1-Zimmer-ETW in Bad
Soden-Neuhain, 2015 neu:
Bad, Boden, Elektro, Türen, Wfl.
33,16 m², EBK, Pkw.St.Pl., NKM
€ 5.940,- p.a., guter Mieter, EVK
136 kWh/(m²·a), Erdgas, Bj 1977,
€ 137.640,-, keine Provision.



ralf weber
Immobilien

Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.de

4-Zi.-Whg. in Ehlhalten
befristet zu vermieten

1. OG Altbau, unrenoviert, Küche,
Bad, Dachboden, ca. 95 m², Warm-
miete € 750,- Tel. 0178 807 32 90

Kleingarten gesucht

in Eppstein & Umgebung.
Idealerweise zum Kauf.
Telefon 01573 429 23 87

Renovierungsteam
hat Termine frei!

Wir führen aus: Fliesenarbeiten,
Weißbinderarbeiten, Tapezieren,
Parkett verlegen und Trockenbau
Tel. 0173 310 06 49

1- bis 2-Fam.-Haus

im Stadtgebiet Eppstein
zum Kauf von privat
gesucht. Tel. 0163 - 251 43 55

Familie sucht Haus

zum Kauf – Bieten Pflege
der Bewohner mit lebenslangem
Wohnrecht, Erhalt d. Hauses + Geld-
zahlung. Tel. 06198/32436 ab 17 h

Haus gesucht
zum Kaufen od. Mieten
v. 5-köpf. Familie in Eppstein/Stadt-
gebiet. WF 100 - 200 m² od. 4 - 5 Zi.
Tel.: 017643216539.

Suche 1-Zi.-Whg.

ab sofort in Eppstein od. MTK.
Schüler, ledig, keine Haustiere, KM
bis 400 € + HK 1,20 €/m² + NB 2,10 €/
m² + KT 2 MM + 2 MM Maklergeb.
Tel.: 01521 743 83 43

Untervermietung
von Lagerfläche

in Bremthal, ca. 200qm, befahrbar
durch gr. Rolltor, Stromanschlüsse,
sauber und gut nutzbar. Kontakt:
Hans Berghoff, Tel. 0171-176 03 53

Kino Kelkheim
 Programm vom 27. Februar bis 4. März

Nightlife
 Do – Mi 20, Sa + So 17 + 20 Uhr

Auerhaus
 Di 20.30 Uhr

Parasite
 Do – Mo 20.30, Sa + So 17.30 + 20.30 Uhr

Das geheime Leben der Bäume
 Sa + So 15.30 Uhr

Die Heinzels – Rückkehr der Heintzelmännchen
 Fr + Mo 17, Sa + So 15 Uhr

Lindenberg – Mach Dein Ding
 Fr + Mo 17.30, Mi 20.30 Uhr

Hornauer Straße 102 Tel. 06195/ 6 55 77
www.kino-kelkheim.de

PC-Stein
 .DE

0 61 98 / 57 37 73

Ihr Partner bei allen Fragen rund um
 PC, Internet & Telekommunikation

Mobil: 0172 / 686 94 98
 E-Mail: info@pc-stein.de
 Internet: www.pc-stein.de

Fabrikation von Kunststofffenstern &
 -haustüren; Montage von Holz- &
 Alufenstern, Rollläden & Markisen

 gegr. 1897
 Inh.: Gerhard Ernst

Ernst FENSTERBAU

Silberbachstraße 4
 65817 Eppstein-Ehlhalten

Telefon: 0 61 98 / 83 42
 Telefax: 0 61 98 / 12 79

info@fensterbau-ernst.de
www.fensterbau-ernst.de

Deutsch-bayerische Küche
 Räume für schöne
 Feste bis 45 Personen

 **Alte Rose**

Wildsachsen
 Inh. Familie Singh
 Biergarten auf der
 ruhigen Terrasse

Täglich wechselnde Angebote

Montag: Schnitztag
 Schnitzel mit Pommes, Salat **10 €**

Dienstag: Haxentag
 Grillhaxe mit Kartoffelstampf und Apfelsauerkraut **12 €**

Mittwoch: Schweinebraten
 in Dunkelbiersoße mit Kartoffelklößen und Rotkraut **10 €**

Öffnungszeiten: Mo – Sa 17 – 23 Uhr,
 Sonn- u. Feiertage 11.30 – 22 Uhr durchgehend

Gasthaus „Alte Rose“ · Alt-Wildsachsen 37
 65719 Hofheim-Wildsachsen · www.restaurant-alte-rose.de
 Tel.: 0 61 98 / 593 3833 · Mobil/WhatsApp: 0176 41 45 1736

Feste feiern in der Alten Rose... Sprechen Sie uns an!

Germann service point

TechniSat
 Premium-Händler

TV-Service aller Marken
 täglich in Eppstein

Tel. 069 - 31 35 12 · Fax - 30 42 11
www.germann-service-point.de

Winterpreise bis 20. März!

 **ERHARDT MARKISEN**

Lieber gleich was Gutes –
 auch mit SUNSILK SNC-
 Markisentücher mit Nano-Effekt
 ...optimaler UV-Schutz

Beratung und Montage durch
Rolladen ZAPF
 Rolläden · Markisen · Jalousien
 Fenster · Becker Rohrmotoren
 Rollotron · Reparaturen

65817 Eppstein-Vockenhausen
 Hauptstraße 115
 Tel. 0 61 98 / 86 32 · Fax 3 44 80

 **BAUDEKORATION GLÖCKNER GmbH** seit 1989

Verputz · Anstrich · Tapeten · Bodenbeläge
 Trockenausbau · Wärmedämmschutz · Brandschutz

www.maler-gloeckner.de
 Fischbacher Straße 8 · 65817 Eppstein/Taunus
 Tel.: 0 61 98 / 3 36 85 · Fax: 0 61 98 / 50 01 19

20 Jahre fliesen und viel mehr...

NORTHWEST-FLIESEN

Verkauf / Verlegung
 Komplet-Bad-Sanierung
 Balkon- / Terrassensanierung
 Bodenbeläge u. -beschichtung
 Wasserschaden-Sanierung
 Fliesenreparaturen
 Fliesen und viel mehr...
 ...Alles aus einer Hand!

Am Hang 2a
 65719 Hofheim-Lorsbach
 Tel. 061 92 / 951 8966
nordwestfliesen@gmx.de
www.nordwestfliesen.de

...ran ans Werk Gerald Toughill

Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch
 • Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster
 • Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehmhaus

Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 · Mobil: 0152 04 21 21 28

Meisterbetrieb für zukunftsweisende Heizsysteme

 **VIESSMANN**
 Servicepartner

 **Heizung Lüftung Sanitär WS**

Waldemar Schmitt GmbH
 Talblick 7
 65817 Eppstein
 Tel. 06198 / 50 20 80
post@waldemarschmitt.de

Tag der offenen Tür

Samstag, dem 29.02.2020

Von 10 bis 17 Uhr

Fa. Borchert - Wiesbadener Str. 195 - Königstein
 Meisterbetrieb

Rollläden-Jalousien-Markisen

Bei Auftragserteilung an diesem Tag bieten wir
 einen Rabatt von 20%

 **Hausgeräte-Center**

Bis zu 40 Prozent Rabatt auf die UVP*
 (*unverbindliche Preisempfehlung d. Herstellers)

Fachhandel, Kundendienst und Küchenstudio

Die größten deutschen Marken zu stark
 reduzierten Preisen!! **Finanzierungen möglich**

Alle Preise inkl. Lieferung, Montage u. Entsorgung des Altgerätes

65779 Kelkheim · Frankfurter Straße 27
 Geöffnet von Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 19.00 Uhr
 Sa. 10.00–14.00 Uhr ☎ (06195) 724907 · Inh. A. Hergt, Kelkheim

elektro wilke

Elektroinstallationen
 Beleuchtungsanlagen
 VOIP / DSL-Technik

Burgstraße 81 - 83
 65817 Eppstein
 Tel. (06198) 587 99-0

info@elektro-wilke.de